



# Facility Management

Frankfurt am Main  
22.-24.02.2011

## Kongressprogramm

Mehr FM  
erleben Sie nirgends!

**Frühbucher sparen bis zu 23%!**  
Bei Anmeldung bis 23. Januar 2011

In Kooperation mit:



Unterstützt von:



Medienkooperation:



# Facility Management Kongress 2011

## Die Plattform für Informationen und Networking im Bereich FM

Facility Management bietet Unternehmen und der öffentlichen Hand durch die professionelle Abwicklung von Supportprozessen große Optimierungs- und Einsparungspotenziale. Erfolgreiches FM erfordert ganzheitliche Konzepte und Strategien. Anwendungskompetenz und aktuelle Informationen sind neben umfassendem Wissen der Schlüssel zum Erfolg.

Der Facility Management Kongress 2011 ist Deutschlands einziger rein auf FM fokussierter Kongress mit parallel stattfindender Messe. Hier erfahren Sie von Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft aus erster Hand alles über die neuesten Trends, FM-Lösungen und -Konzepte und erhalten wichtige Impulse für Ihre berufliche Praxis.

Die Kongressbeiträge zeichnen sich durch die Darstellung von Problemlösungen und übertragbaren Praxiserfahrungen aus. Neben aktuellen, sektorübergreifenden FM-Themen und -Fragestellungen werden auch branchenspezifische Schwerpunkte herstellerneutral behandelt. Der Kongress bietet FM Verantwortlichen, Experten für interne FM Leistungen sowie Geschäftsführern und Entscheidern über das Outsourcing von FM Leistungen eine ideale Plattform zu intensivem Wissens- und Erfahrungsaustausch.

Auf der parallel stattfindenden Facility Management Messe erhalten Sie einen umfassenden Überblick über das Produkt- und Dienstleistungsangebot im Bereich FM.

Die einzigartige Kombination aus Messe, Fachkongress und Networking-Events machen die Facility Management zur wichtigsten FM-Plattform in Deutschland.

**Mehr FM erleben Sie nirgends!**



### Als Kongressteilnehmer profitieren Sie von:

- wichtigem Grundlagenwissen & branchenspezifischem Know-How
- aktuellen Erfahrungsberichten
- praxisbewährten Lösungen & neuen Ideen
- dem interaktiven Erfahrungsaustausch mit Experten und Entscheidern
- wertvollen Kontakten zu Referenten und Fachkollegen

**Kongressteilnehmer haben freien Zutritt zur FM Messe.**

## Inhaltsverzeichnis

Programmübersicht	Seite 03
Kongressprogramm, Dienstag, 22. Februar 2011	Seite 04
Kongressprogramm, Mittwoch, 23. Februar 2011	Seite 08
Kongressprogramm, Donnerstag, 24. Februar 2011	Seite 12
Komiteeliste – Facility Management 2011	Seite 15
Referenten – Facility Management 2011	Seite 15
Die Messe – Facility Management 2011	Seite 19
Alle Informationen auf einen Blick	Seite 20

# Programmübersicht

## Dienstag, 22. Februar 2011

Vormittag	09:00 IT im FM	09:00 Kosten im FM – Von der Analyse zur Prognose	09:00 FM für die Öffentliche Hand I
	10:30 KAFFEPAUSE – EBENE VIA		
	11:00 <b>Keynote</b> Nachhaltig verbinden – Bedeutung für die Sonderimmobilie Flughafen Frankfurt – Martin Schlegel, Fraport AG, Frankfurt		
11:45 <b>Verleihung</b> Best Paper Award			
12:15 MITTAGSPAUSE – RESTAURANT VERDINO			
Nachmittag	14:00 <b>Workshop I</b> Integration von CAFM- u. ERP-Systemen	14:00 Energiemanagement I	14:00 FM für die Öffentliche Hand II
	15:30 KAFFEPAUSE – EBENE VIA		
	16:00 <b>Workshop II</b> Gebäudedokumentation	16:00 Energiemanagement II	16:00 Öffentliche Hand & Nachhaltigkeit
17:30 <b>Abendprogramm</b> Fest der Möglichmacher			

## Mittwoch, 23. Februar 2011

Vormittag	09:00 Intelligente Gebäudesysteme	09:00 FM im Umfeld von Produktion & Logistik	09:00 Nachhaltiges Bauen I
	10:30 KAFFEPAUSE – EBENE VIA		
	11:00 <b>Keynote</b> Erfolgsfaktor Facility Management – Dr. Herbert Grebenc, BMW Group, München		
11:45 MITTAGSPAUSE – RESTAURANT VERDINO			
Nachmittag	14:00 FM im internationalen Kontext	14:00 Business Continuity Management I: Hype oder FM-Realität?	14:00 Nachhaltiges Bauen II
	15:30 KAFFEPAUSE – EBENE VIA		
	16:00 FM für kirchliche Immobilien	16:00 Business Continuity Management II: Hype oder FM-Realität?	16:00 <b>Podiumsdiskussion</b> Nachhaltigkeitszertifizierung in Deutschland – Vom Zertifizierungs- brachland zum Zertifikatsdschungel
18:30 <b>Abendprogramm</b> Gala Dinner (Kostenpflichtig. Anmeldung erforderlich)			

## Donnerstag, 24. Februar 2011

Vormittag	09:00 Human FM I	09:00 FM im Gesundheitswesen I	09:00 Baubestandsmanagement
	10:30 KAFFEPAUSE – EBENE VIA		
	11:00 Human FM II	11:00 FM im Gesundheitswesen II	11:00 Steuerung & Optimierung
12:00 <b>Podiumsdiskussion</b> Serviceassistenz und Pflege – eine neue Aufgabe für das Facility Management			
12:30 MITTAGSPAUSE – RESTAURANT VERDINO			
12:45 <b>FM Exkursionen</b> (für Kongressteilnehmer kostenlos. Anmeldung erforderlich) Exkursion 1: Fraport FM-Tour Exkursion 2: CHARITS: Ein neues Headquarter für die Deutschlandzentrale eines neuen Konzerns			

## IT im FM

Chairman:

Prof. Dr. Michael May, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, Berlin

09:00

### **Auswirkungen ungenügender Qualität von Anforderungen an CAFM-Software**

Andreas Duppenhaller, Byron Informatik AG, Basel, Schweiz

Die Qualität der Anforderungsspezifikationen in CAFM-Ausschreibungen ist für die Vergabe von Festpreisaufträgen und als Vertragsgegenstand bei Werkverträgen ungenügend. Wie Erfahrungen aus der Praxis zeigen, werden die Qualitätskriterien der IEEE durch die CAFM-Anforderungen im Allgemeinen nicht erfüllt. Wer den Erfolg eines CAFM-Projekts nicht dem Zufall überlassen will, lässt die Anforderungen mit Methoden des Requirements Engineering ermitteln, dokumentieren, prüfen und verwalten.

09:30

### **Immobilienportfolio und OpenStreetMap**

Hartmut Potreck, SMB AG, München

OpenStreetMap bietet frei nutzbare Geodaten in hoher Qualität. Verknüpft mit firmenspezifischen CAFM-Daten ergeben sich neue Anwendungsmöglichkeiten wie Wegbeschreibungen für Besucher und Dienstleister oder neue aussagekräftige Auswertungen z.B. zu allen aktuellen Instandhaltungsarbeiten oder Parkmöglichkeiten in der Nähe eines Veranstaltungsortes. Der Beitrag befasst sich mit Einsatzgebieten, der Technologie und lizenzrechtlichen Fragen.

10:00

### **IT gerechte Gebäudedokumentation beim Übergang vom Projekt- zum Objektgeschäft**

Markus Groll, isar1 AG, Rosenheim

Prof. Dr. Joachim W. Hohmann, Technische Universität Kaiserslautern, Kaiserslautern

Die IT-gerechte Gebäudedokumentation beim Übergang vom Planungs-Raumbuch zum (Betriebs-)Raumbuch befasst sich mit einer Thematik, die vielerorts durch mangelnde Prozess- und Datenstandards nicht oder nur unzureichend gelöst ist und in Deutschland durch die HOAI und andere vergütungsrelevante Vorgaben noch weiter erschwert wird. Der Vortrag befasst sich mit einem im Jahr 2010 durchgeführten Projekt bei einem Großanwender mit extrem hohen Anforderungen an die Betriebssicherheit und einem Rund-um-die-Uhr-Betrieb und zeigt die hier erarbeiteten Lösungsansätze.

10:30 KAFFEPAUSE

## Kosten im FM – Von der Analyse zur Prognose

Chairman:

Prof. Georg Wiesinger, BKI Baukosteninformationszentr., Dt. Architektenkammern GmbH, Stuttgart

09:00

### **Analyse verschiedener Methoden und Datenpools des Immobilien-Benchmarking**

Prof. Tobias Schrag, FH Kufstein, Kufstein, Österreich

Benchmarking von Betriebskosten bestehender Büroimmobilien dient verschiedensten Zwecken. Von Aufzeigen einzelner Optimierungspotentiale bis zur Prognose künftig anfallender Kosten (Lebenszykluskosten). Gerade für letztere liefern unterschiedlich strukturierte Daten und unterschiedliche Methoden wie das klassische Benchmarking inkl. Clustering oder die Regressionsanalyse abweichende Ergebnisse. In diesem Beitrag werden diese quantifiziert und die entsprechenden Fehlinterpretationen dargestellt.

09:30

### **Spezifizierung kalkulatorischer Lebensdaueransätze**

Guido Hardkop, HSG Zander, Frankfurt

Die Vielzahl von Einflüssen auf die Lebensdauer von gebäudetechnischen Komponenten macht eine verbindliche Lebenszykluskostenermittlung bislang nahezu unmöglich. Im Vortrag werden die Inhalte und Ergebnisse einer wiss. Arbeit vorgestellt, mit der ein neues Verfahren zur Berücksichtigung elementarer Einflussgrößen auf die technische Lebensdauer von gebäudetechnischen Komponenten als Instrument zur Verbesserung der Kalkulation und Planung von Lebenszykluskosten entwickelt wurde.

10:00

### **Lebenszykluskosten-Modelle – Einsatzmöglichkeiten in der Immobilienwirtschaft**

Ulrich Fritsch, Turner & Townsend GmbH, München

Lebenszykluskostenmodelle liefern Aussagen über die Wirtschaftlichkeit eines Projektes. Sie zeigen in der Bedarfsplanung z.B. die maximalen Steuerungsmöglichkeiten in einem Projekt. An Neubauprojekten und einer Bestandsimmobilie wird ein, für früheste Projektphasen entwickeltes Vorgehen, vorgestellt. Auf Basis der Nutzeranforderungen, Planungen bzw. Sanierungsszenarien werden Lebenszykluskostenmodelle entwickelt und ausgewertet. Sie dienen als Entscheidungs- bzw. Zertifizierungsgrundlage.

10:30 KAFFEPAUSE

## FM für die Öffentliche Hand I

Chairman:

Markus Bublat, Wehrbereichsverwaltung Süd, Stuttgart

09:00

### **Nachhaltigkeit und Gebädezertifizierung bei Bundesbauten**

Elena Busco Ferber, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Berlin

Nachhaltigkeit ist das Leitprinzip der Bundesregierung – eine langfristige und von Wahlterminen unabhängige Daueraufgabe. Im Vortrag wird dargestellt, wie die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben als Gebäudeeigentümerin und Bauherrin, die ihrer Vorbildfunktion gerecht werden muss, in ihrem Kompetenzbereich die Nachhaltigkeitsstrategie umsetzt, welche Immobilien aus ihrem Portfolio zertifiziert werden und wie sie die Vorgaben des Bewertungssystems Nachhaltiges Bauen (BNB) umsetzt.

09:30

### **Flächeneinsparung – ein spürbarer Beitrag zur Haushaltskonsolidierung**

Michael Marchionini, ReCoTech GmbH, Berlin

Das Berliner Bezirksamt Spandau identifiziert Einsparpotenziale in der Flächennutzung. Es wurde die Machbarkeit der Einsparung von 5.400 m<sup>2</sup> BGF durch Aufgabe von Dienstgebäuden belegt. Mit völlig neuer innovativer IT-Unterstützung wurden Verdichtungspotenziale im Bestand identifiziert und neue Belegungsvarianten berechnet. Die Umsetzung der Ergebnisse entlastet den Haushalt jährlich um 650 T€. Dazu kommt eine Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um ca. 261 t jährlich.

10:00

### **Projekt Münchner Facility Management – mfm**

Norbert Rupp, cgmunich GmbH, München

Die Landeshauptstadt München besitzt zur Erfüllung ihrer umfangreichen Aufgaben ein Immobilienvermögen von rund 3000 Bauwerken. Seit Dezember 2006 befindet sie sich in einem Prozess zur Optimierung und Neuordnung ihres FM. Mit Beschluss vom 17. Juni/ 29. Juli 2009 hat der Stadtrat der Landeshauptstadt München festgelegt, dass das Immobilienvermögen grundsätzlich zentral nach einem Mieter-Vermieter-Modell verwaltet wird. Die Umsetzung des Modells ist für das Jahr 2012 geplant.

10:30 KAFFEPAUSE

11:00

## Keynote

### Nachhaltig verbinden – Bedeutung für die Sonderimmobilie Flughafen Frankfurt

Martin Schlegel, Fraport AG, Frankfurt

Moderation:

Annette von Hagel, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Berlin

Für die Fraport AG, Betreiberin des Flughafens Frankfurt, ist »Nachhaltiges Bauen und Betreiben« ein zentrales Thema.

Das Unternehmen ist auf eine langfristige Nutzbarkeit seiner Sonderimmobilien angewiesen. Der Bestand muss regelmäßig an veränderte Anforderungen angepasst werden, wobei auch die Erfahrungen aus dem Gebäudebetrieb wieder mit einfließen. Blicken Sie mit Martin Schlegel hinter die Kulissen der laufenden Modernisierungsprogramme in den Fluggast-Terminals.

*Der Besuch der Keynote ist für Messebesucher kostenlos.*



11:45

### Verleihung: Best Paper Award

Jedes Jahr zeichnet das Kongresskomitee die drei besten Kongressbeiträge mit dem Best Paper Award aus. Ausschlaggebend sind die Kriterien Neuigkeitsgehalt, Aktualität und Praxisbezug. Die Einreichungen, die in ihrer Gesamtheit am meisten überzeugen, werden im Rahmen der offiziellen Verleihungszeremonie geehrt.

Die Verleihung des Best Paper Awards wird gesponsert von:



12:15 MITTAGSPAUSE





14:00–15:30

## Workshop I

### Integration von CAFM- und ERP-Systemen

Prof. Dr. Joachim Hohmann, Technische Universität Kaiserslautern, Kaiserslautern  
Dirk Ranglack, Korasoft GmbH, Frankfurt am Main  
Stefan Koch, Axentris Informationssysteme, Berlin

CAFM-Systeme werden u.a. auch zur Integration verschiedener Immobilienorientierter Informationssysteme eingesetzt. Die Bandbreite reicht dabei vom CAD über Projekträume, AV-Systeme, Energiemanagementsysteme und der Gebäudeautomation bis hin zu den kaufmännischen Steuerungssystemen (ERP = Enterprise Resource Planning) in der Privatwirtschaft und in Behörden. Dabei findet eine Arbeitsteilung zwischen CAFM und ERP im Regelfall in der Form statt, dass CAFM führend im Hinblick auf technische und ERP führend bei kaufmännischen Daten ist. Die Integration stellt dabei meistens einen der wichtigsten Erfolgsfaktoren für CAFM-Projekte dar.

In dem Workshop beleuchten zunächst die ausgewiesenen Fachleute und Praktiker Dr. Stefan Koch (Integrationstechnologien) und Dr. Dirk Ranglack (SAP Integration) den Stand der Technik und die Optionen der CAFM/ERP Integration anhand konkreter Beispiele. In dem Workshop soll die Herangehensweise und die sich daraus ergebenden praktischen Ansätze von Beispielen aus dem Publikum erarbeitet werden.

15:30 KAFFEEPAUSE

### Energiemanagement I

Chairman:  
Prof. Dr. Wolfgang Schneider, AZEG Anwenderzentrum für Energie und Gebäude GmbH, Nürnberg

14:00

#### Effizienter Anlagenbetrieb durch Kopplung von statischen und dynamischen Daten

Prof. Gerhard Fetzer, Hochschule Esslingen, Esslingen

Das Umweltmanagement und Analyse-system UMAS konsolidiert dynamische Daten der Gebäudeautomation und verbindet diese mit statischen Informationen der FM-Welt. Hierdurch werden komplexe Sachverhalte und Zusammenhänge in verständlicher Weise abgebildet und dienen zur Entscheidungsfindung, um höhere Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit in der Gebäudetechnik zu erreichen. Der Vortrag berichtet über Erfahrungen und erste Konsequenzen aus dem Pilotprojekt an der Hochschule Esslingen.

14:30

#### Verfahren zur Bewertung der Energieeffizienz von Kälteanlagen

Prof. Dr. Martin Becker, Hochschule Biberach, Biberach

Obwohl Kälteanlagen in vielen Anwendungen einen erheblichen Anteil am gesamten elektrischen Energieverbrauch von Gebäuden haben, werden sie bisher noch kaum in das Energiemanagement eingebunden. Ein Grund hierfür ist, dass es in der Praxis an Kennzahlen zur Bewertung der Energieeffizienz fehlt. In dem Beitrag wird das neue Einheitsblatt VDMA 24247 »Energieeffizienz von Kälteanlagen« vorgestellt. Es werden Empfehlungen gegeben, wie kältetechnische Anlagen energieeffizient geplant, gebaut und betrieben werden können.

15:00

#### Energy Audit: Licht- und Kostenoptimierung in den Liegenschaften

Siegfried Wagner, OSRAM GmbH, München

Lichtqualität ist ein boomender Trend, Nutzlicht nicht mehr ausschließlich gefragt. Wenn man innovative Lichtqualität mit Einsparpotentialen bei den Wechsel- und Energiekosten kombinieren kann, ist das ideal. Ein Energy Audit bietet Ihnen eine komplette Analyse der gewerblichen Liegenschaft. Sie erhalten ein komplettes Dossier über jeden Lichtpunkt bzgl. Einsparpotentialen, Investitionen, Amortisationszeiten und Lichtqualitätsverbesserung.

15:30 KAFFEEPAUSE

### FM für die Öffentliche Hand II

Chairman:  
Dr. Hans Jürgen Pritzl, Hochbauamt Frankfurt a.M., Frankfurt

14:00

#### Aspekte strategischer Planung bei der Instandhaltung von öffentlichen Hochbauten

Andreas Ledl, Technische Universität Graz, Graz, Österreich

In den letzten Jahrzehnten wurde wenig in die Instandhaltung von Immobilien der öffentlichen Hand investiert. Als Lösungsansatz bietet sich hier ein speziell auf die übergeordneten Strukturen der Gemeinden abgestimmter, geregelter Ablauf für Gebäudeaufnahmen und Bewertungen an. Zur Umsetzung wurden Parameter und Prozessabläufe entwickelt, die es ermöglichen, die Ergebnisse der Planungen auf Nachhaltigkeit zu bewerten und die Lebenszykluskosten der Lösungen nachvollziehbar zu vergleichen.

14:30

#### Nutzungskostenplanung bei Kindertageseinrichtungen mit U3-Betreuung

Johannes Hawlik, Universität Stuttgart, Stuttgart

Im Zusammenhang mit der Kostenermittlung, der regelmäßigen Budgetierung und Benchmarking sind Kostenkennwerte mit den objektspezifischen Einflussfaktoren immer wichtiger. Gesetze erhöhen die Anforderungen ständig, z.B. fordert das KiföG eine Betreuungsquote von 35% für unter Dreijährige bis zum Jahr 2013. Um die geforderten Betreuungsziele zu realisieren sind eine Vielzahl von Maßnahmen erforderlich. Um diese zu planen, entwickelt das Institut für Bauökonomie passende Werkzeuge.

15:00

#### Automationsgestützte natürliche Gebäudeklimatisierung in Klassenzimmern

Jesus da Costa Fernandes, Hochschule Offenburg, Offenburg

Für die erfolgreiche Umsetzung einer natürlichen Gebäudeklimatisierung in Klassenzimmern ist die Integration in die Gebäudeautomation unverzichtbar. Der Nutzer fordert eine bestmögliche Konditionierung der Räume für den Unterrichtsbetrieb. Damit ist eine automatisierte Anpassung des Schulgebäudes an die Wetterlage zwingend vorgegeben. Vorausschauende Verfahren unter Nutzung von Wetterprognosen können dabei hervorragend unterstützen.

15:30 KAFFEEPAUSE

16:00-17:30

## Workshop II

### Gebäudedokumentation

Prof. Dr. Joachim Hohmann, Technische Universität Kaiserslautern, Kaiserslautern

 Prof. Dr. Michael May, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, Berlin  
 Claus Biedermann, EBCsoft GmbH, Leipzig  
 Dr. Florian Nitzsche, Fachhochschule Münster, Münster

Die Gebäudedokumentation und das sich daraus ergebende Gebäudedatenmanagement bilden häufig Kern aber auch Schwachstelle beim Aufbau von Immobilienbezogenen Informationssystemen. Aus diesem Grund hat sich Mitte des Jahres der GEFMA Arbeitskreis »Gebäudedokumentation« gegründet, um mit der Entwicklung von Standards unter Berücksichtigung vorhandener Normen und Richtlinien den immer höheren Ansprüchen an die oft nicht aktuelle und unvollständige Gebäudedokumentation gerade auch im Hinblick auf Betreiberverantwortung, Wertermittlung und Nachhaltigkeits-Zertifizierung zu entsprechen.

In dem Workshop erläutern zunächst zwei ausgewiesene Fachleute und Praktiker die Problemstellung anhand von Beispielen sowie notwendigen (gesetzlichen) Anforderungen sowie damit verbundene Erfolgsfaktoren aus deren Projektalltag. Zudem werden erste Ansätze der Entwicklung eines Vorgehens- sowie Strukturmodells einer FM-gerechten Dokumentation im Rahmen der GEFMA-Richtlinienarbeit skizziert.

In dem eigentlichen Workshop werden Ansätze zum Aufbau einer standardisierten und qualitätsgesicherten Gebäudedokumentation erarbeitet, die dann auch entsprechend CAFM-geeignet ist.

### Energiemanagement II

Chairman:

 Ottokar Plundrich, STRABAG  
 Facility Management GmbH, Nürnberg

16:00

#### Vom Energieausweis zum Energiemanagement

Ingo Therburg, ennovatis GmbH, Großpösna

Am Beispiel eines großen dt. Immobilienfonds wird aufgezeigt, wie die qualifizierte Ausstellung von flächendeckenden Verbrauchsausweisen als erster Schritt zur Einführung eines Energiemanagementsystems genutzt wurde. Entsprechend den Anforderungen nach DIN EN 16001 / ISO 50001 werden die energetischen Aspekte der Gebäude transparent gemacht und ein kontinuierlicher Optimierungsprozess in Gang gesetzt. Es werden die organisatorische Herangehensweise und die technischen Lösungen zur Integration der Datenerfassung und -auswertung in die vorhandenen Strukturen aufgezeigt.

16:30

#### Effizienzsteigerung durch Energieeffizienz-Konzepte und Contracting

Rainer Vollmer, FAMIS GmbH, Saarbrücken

Der Vortrag zeigt am Beispiel von Verwaltungsgebäuden die Bedeutung von Energieeffizienz-Lösungen und stellt Beeinflussungsfaktoren auf die Energieeffizienz sowie konkrete Maßnahmen für Energieeffizienz-Lösungen vor. Anschließend werden die wesentlichen Contracting-Modelle sowie Anwendungsfälle für Contracting beschrieben. Abgerundet wird der Vortrag durch die Erörterung des Beitrags von FM zur Effizienzsteigerung.

17:00

#### Integration von Photovoltaik-Anlagen in das Energiemanagement

Klaus-Dieter Walter, SSV Software Systems GmbH, Hannover

Auf praktisch allen Bürogebäuden und Zweckbauten lassen sich Photovoltaik (PV)-Anlagen installieren und betreiben. Die durch derartige Anlagen erzeugte elektrische Energie kann in das öffentliche Netz eingespeist oder selbst genutzt werden. In beiden Fällen erhält der Betreiber eine gesetzlich geregelte Vergütung je kWh. Der Vortrag zeigt auf, wie PV-Anlagen datentechnisch mit vorhandenen Energiemanagementsystemen gekoppelt werden und welche Probleme dabei zu lösen sind.

### Öffentliche Hand & Nachhaltigkeit

Chairman:

 Dr. Hans Jürgen Pritzl, Hochbauamt  
 Frankfurt a.M., Frankfurt

16:00

#### EU-Richtlinien, Gesetze, Verordnungen –

#### die Konsequenzen für die baulichen Maßnahmen der ÖH

Annette von Hagel, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Berlin

Die EU-Richtlinien, Gesetze und Verordnungen umfassen alle wesentlichen Aspekte des nachhaltigen Bauens und Sanierens, die bis 2020 schrittweise umgesetzt bzw. in Kraft treten werden. Da sie sehr zahlreich sind, einander bedingen, ergänzen, aber auch widersprüchlich interpretiert werden können, wird es immer schwieriger sich einen umfassenden Überblick zu verschaffen, um so die baulichen und monetären Konsequenzen für die Öffentliche Hand abzuschätzen. Wichtige Punkte sind die geforderte Vorbildfunktion des Bundes und der Länder sowie die geforderten Kontrollen und Sanktionen, diese standen bis dato nicht zur Diskussion.

16:30

#### Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien des BMVBS

Nicolas Kerz, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Berlin

Die Fortschreibung des Leitfadens Nachhaltiges Bauen durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sowie die Einbindung des Bewertungssystems Nachhaltiges Bauen für Bundesgebäude (BNB) stellen neue Anforderungen an den täglichen Planungsprozess von Gebäuden dar. Der Vortrag informiert über Inhalte des Leitfadens und dessen Umsetzung, der Einbindung des BNB, die Anwendbarkeit für öffentliche Gebäude sowie aktuellen Forschungsprojekten der Forschungsinitiative Zukunft Bau zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategien des BMVBS.

17:00

#### Bauen in der Zukunft – ein beispielhafter Bundesbau

Dr. Olaf Böttcher, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Berlin

Seit 08.07.2010 ist die aktualisierte Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (2010/31/EU) in Kraft. Sie fordert unter anderem, dass ab 2021 alle neu zu errichtenden Gebäude in der Europäischen Union Niedrigstenergiegebäude sind. Auf neu zu errichtende öffentliche Gebäude trifft diese Verpflichtung bereits zwei Jahre früher zu. In dem Vortrag wird über die Erfahrungen aus einem aktuellen Bauvorhaben berichtet, in dem ein Nullenergiehaus für Zwecke des Bundes errichtet werden soll.

17:30

### Abendprogramm: Fest der Möglichmacher

Messe Frankfurt, Halle 11, Allee der Möglichmacher

Am ersten Messetag startet in der Halle 11 nach offizielltem Messeschluss ein ganz besonderes Fest. Die Stände der teilnehmenden Unternehmen der Imagekampagne »Facility Management – Die Möglichmacher« bleiben geöffnet und bieten Kulinarisches und Unterhaltsames an. Damit bietet sich eine außergewöhnliche Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zum Knüpfen von wertvollen Kontakten.

## Intelligente Gebäudesysteme

Chairman:

Wolfgang Inderwies, Gasteig München mbH, München

09:00

### Ambient Intelligence in Immobilien – Potenzial für neue FM-Nutzeffekte?

Klaus Scherer, Fraunhofer-inHaus-Zentrum, Duisburg

Ambient Intelligence (Abk. Aml) meint intelligente Assistenzfunktionen auf Basis von vernetzter Mikroelektronik in div. Anwendungsbereichen. Hierdurch werden neue Nutzeffekte, wie z.B. die automatische Erkennung von Notsituationen oder die automatische Adaption der Raumklimatisierung an die Nutzung möglich. Der Beitrag beleuchtet Aml-Nutzenpotenziale in FM-Prozessen anhand von Beispiellösungen des Fraunhofer-inHaus-Zentrums.

09:30

### Digitale Schließsysteme

Peter M. Knab, Ingenieurbüro Knab, München

In zunehmendem Maße werden mechanische Schließanlagen durch digitale Schließanlagen vollständig oder in Teilbereichen ersetzt. Die Zuhörer erhalten Informationen zu den Grundlagen, aktuellen Entwicklungen, sowie zur Wirtschaftlichkeit, baulichen und rechtlichen Rahmenbedingungen.

10:00

### Einsatz von Funktechnologie für Gebäudeautomation

Prof. Lars Heinert, Fachhochschule Gießen-Friedberg, Friedberg

Funktechnologie in der Gebäudeautomation ist immer dann interessant, wenn die Verlegung von Kabeln nur mit großen Aufwand oder hohen Kosten möglich ist. Es werden spezifische Sensoren und Aktoren und die unterschiedlichen Methoden von energy harvesting dargestellt. Hierbei wird die für die Übermittlung des Funktelegrammes notwendige Energie aus der Umgebung gewonnen. Als Ausblick soll aufgezeigt werden, welche neuen Ansätze die Forschungsgruppe auf diesem Gebiet verfolgt.

10:30 KAFFEPAUSE

## FM im Umfeld von Produktion & Logistik

Chairman:

Martin Gräber, FORUM Zeitschriften und Spezialmedien GmbH, Merching

09:00

### Neue Möglichkeiten der Optimierung in der Prozessindustrie – Zielgerichtete Steuerung von Infrastruktureinheiten im Nicht-Kerngeschäft

Markus Klomann, Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, Ingelheim

Auch im Nicht-Kerngeschäft können substanzielle Wertbeiträge zum Unternehmenserfolg realisiert werden. Infrastruktureinheiten gehören in der Pharmazeutischen Industrie üblicherweise nicht zum Kerngeschäft. Produktivitätssteigernde Maßnahmen wurden in den vergangenen Jahren daher häufig anderen Optimierungen untergeordnet. Die verschärfte Wettbewerbssituation und das Streben nach zusätzlichen Potentialen bieten heute neue Möglichkeiten zur Realisierung infrastruktureller Prozessoptimierungen. Am Beispiel von Boehringer Ingelheim wird aufgezeigt, wie nationale und internationale Infrastruktureinheiten ausgerichtet und gesteuert werden können.

09:30

### An der Schnittstelle zwischen Gebäude und Produktion – die Struktur des Facility Managements der Audi AG am Standort Neckarsulm

Thomas Scheib, Audi AG, Neckarsulm

An ihrem Produktionsstandort in Neckarsulm, der sich auf einer Fläche von rund 1 Mio. m<sup>2</sup> (1,5 Mio. m<sup>2</sup> BGF) erstreckt, beschäftigt die Audi AG insgesamt 13.700 Mitarbeiter. Die Abteilung N/PN-72 – Gebäudemanagement kümmert sich mit über 100 Mitarbeitern neben dem Gebäudemanagement um die zentrale Hotline, die zentralen Servicedienste, die Instandhaltungsplanung für die zentrale Instandhaltung, das Zentral- und Betriebsmittellager und die zentralen Werkstätten. Sie ist organisatorisch dem Bereich »Produktion« zugeordnet. Schon allein deshalb ergeben sich vielfältige Schnittstellen zum Kerngeschäft des Unternehmens.

10:00

**Die Beschreibung des Vortrages lag zum Zeitpunkt des Drucks nicht vor. Alle Details zum Vortrag und Referenten finden Sie online unter [www.fm-messe.de](http://www.fm-messe.de) in der Rubrik »Der Kongress« im Bereich Programm.**

10:30 KAFFEPAUSE

## Nachhaltiges Bauen I

Chairman:

Prof. Dr. Kunibert Lennerts, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Karlsruhe

09:00

### Commissioning Management – Professionalisierung der Inbetriebnahme nach DGNB

Florian Karg, Intep - Integrale Planung GmbH, München

Die DGNB hat in ihrem Steckbrief Nr. 51 Anforderungen an eine systematische Inbetriebnahme definiert. Ein frühzeitig im Rahmen des Commissioning Managements definierter Prozess leistet einen wichtigen Beitrag zur Funktionsoptimierung der haustechnischen Anlagen und schließt die Schnittstelle zwischen Bau und Betrieb.

09:30

### Nachhaltigkeitsfaktoren zur Bewertung von Dienstleistungsqualität

Alexander Gerlach, FACILITY CONSULTANTS GmbH, Herrenberg

Es wurde erkannt, dass der Preis allein nicht entscheidend für eine erfolgreiche Beziehung zwischen dem Dienstleister und seinem Kunden ist. Es steht zunehmend die Qualität der erbrachten Services im Fokus, die im Rahmen einer vertraglichen Vereinbarung festzuhalten ist. Wie kann jedoch der Anspruch der Nachhaltigkeit von Services strukturiert und definiert werden? Wie können Nachhaltigkeitsfaktoren zu einer höheren Service-Qualität beitragen. All diese Fragen gilt es zu beantworten und sind Gegenstand dieses Beitrages.

10:00

### Vorteile eines Nachhaltigkeits-Zertifikats für Bestandsgebäude im FM

Bettina Krutwig, Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V., Stuttgart

Für das Gebäude- und Facility Management von Bestandsgebäuden erschließt die DGNB Zertifizierung große Potenziale. Die Transparenz der Zertifizierung gibt Ausschluss über die wichtigsten Fragestellungen: Ist eine Immobilie für einen nachhaltigen Betrieb gebaut und ausgeführt? Wird eine Immobilie aktuell nachhaltig betrieben? An ausgewählten Beispielen werden im Vortrag die Ziele, Auswirkungen und Synergieeffekte in den verschiedenen Themenfeldern aufgezeigt.

10:30 KAFFEPAUSE



# Kongressprogramm – Mittwoch, 23. Februar 2011

11:00

## Keynote

### Erfolgsfaktor Facility Management

Dr. Herbert Grebenc, BMW Group, München

Moderation:

Prof. Dr. Joachim Hohmann, Technische Universität  
Kaiserslautern, Kaiserslautern

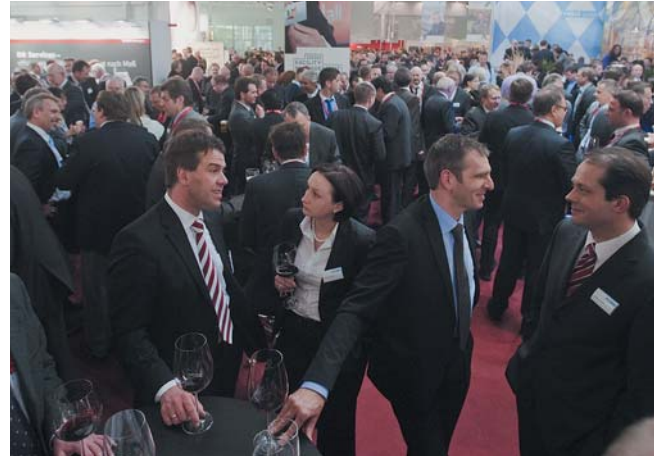
Das Wachstum eines international agierenden Unternehmens und die Ausweitung des Produktprogramms führen zu neuen Standorten und Flächenanforderungen im In- und Ausland und zu wachsenden Anforderungen an die Flexibilität und Qualität der Immobilien.

Der Beitrag gibt am Beispiel der BMW Group einen Gesamtüberblick über die Prozesse einer nachhaltigen Immobilienentwicklung.

Bereits in Planung und Realisierung von Immobilienprojekten werden die Grundlagen für einen effizienten Immobilienbetrieb gelegt. Neben der Steuerung des Substanzerhaltes steht der effiziente Umgang mit Energie im Mittelpunkt des Immobilienbestandsmanagements. Das Immobilien- und Facility Management steuert die Energieeffizienz im Unternehmen und trägt dadurch maßgeblich zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele bei. Der Vortrag zeigt das Immobilien- und Facility Management als notwendigen Teil der Selbsterneuerungsfähigkeit eines Unternehmens und damit als Erfolgsfaktor im Wettbewerb.

*Der Besuch der Keynote ist für Messebesucher kostenlos.*

11:45 MITTAGSPAUSE



## FM im internationalen

### Kontext

Chairman:

Prof. Dr. Joachim Hohmann, Technische Universität Kaiserslautern, Kaiserslautern

14:00

### ICME-Studie zu Trends im internationalen Facility Management

Christoph Zimmer, I.C.M.E. Management Consultants, München

Beschreibung der neuen Herausforderungen für das FM durch das Kerngeschäft und die zunehmende Internationalisierung der Unternehmen. Beschreibung und Typologisierung internationaler FM-Märkte. Vorstellung der Ergebnisse der ICME Provider Studie zu Trends im internationalen FM.

14:30

### Bewertung von Sozialkompetenzen bei der Auswahl des geeigneten FM-Dienstleisters

Andreas Göppel, HOCHTIEF Facility Management, Essen

Sie suchen gerade nach einem geeigneten FM Partner? Reicht es für die Auswahl aus, nur das Konzept und den Preis auszuwerten? Oder sollte man nicht auch prüfen, ob der DL zu ihrer Organisation passt und Sie diesem vertrauen können, die Aufgaben in Ihrem Sinne zu erledigen? Der Vortrag beschäftigt sich mit der Frage, inwieweit Auftraggeber bei der Auftragsvergabe Soft Skills (Sozialkompetenzen) der Bieter prüfen und bewerten können und welchen Mehrwert dies für den Auftraggeber bietet.

15:00

### Durchblick in der FM-Lohtüte: empirische Analyse zu Löhnen und Einflussfaktoren

Daniel von Felten, Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften, Wädenswil, Schweiz

Die FM Salärstudie ist ein Gemeinschaftsprojekt der drei großen Schweizer FM-Verbände (FM Schweiz, IFMA Schweiz und MFS Schweiz) und des Instituts für FM der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Sie zeigt erstmals repräsentativ für die deutschsprachige Schweiz die Saläre für Führungs- und Fachkräfte im FM auf. Ebenso können die FM-spezifischen und allgemeinen Merkmale, welche die Höhe des Salärs beeinflussen, aufgezeigt und individualisiert ausgewertet werden.

15:30 KAFFEEPAUSE

## Business Continuity

### Management I:

### Hype oder FM-Realität?

Chairman:

Prof. Robert Wahlen, FMPRO Robert Wahlen – Facility Management Professional, Berlin

14:00

### Persönliche Haftung bei Fehlern im Business Continuity Management (BCM)

Prof. Roland Siegel, Lill Rechtsanwälte, Berlin

Ein Überblick über die Rechtsgrundsätze des Deutschen Haftungsrechts für die persönliche Haftung der Akteure auf den verschiedensten Hierarchieebenen bei der Verwaltung, dem Betrieb oder der Pflege gewerblich genutzter Immobilien.

14:30

### BCM – Herausforderungen in der Zusammenarbeit Business vs. Immobilienwirtschaft

Stefan Nees, HiSolutions AG, Berlin

Im Business Continuity Management (BCM) werden alle wesentlichen bzw. zeitkritischen Ressourcen bereits in der Prävention berücksichtigt. Das FM stellt, wie die Informationstechnologie auch, viele dieser zeitkritischen Ressourcen zur Verfügung. Wie werden aber nun die Anforderungen des Business an bestimmte Ressourcen vom FM geprüft und sichergestellt? Die Herausforderung ist also sowohl die Prävention als auch die Notfallbewältigung im Zusammenspiel FM und BCM.

15:00

### Praxiserfahrung mit der Einführung eines BCM Handbuchs

Thomas Kremling, Skandia Versicherung, Berlin

Der Vortrag wendet sich an interessierte Zuhörer, die aus 1. Hand erfahren wollen, wie erfolgreich Probleme bei der Erstellung eines BCM Handbuchs gelöst werden können. Die einzelnen Phasen des Entstehens eines Handbuchs werden praxisnah dargestellt. Neben kurzen Erläuterungen zu den Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit dem BCM werden Risiken erläutert und bewertet. Ein weiterer Fokus ist die Darstellung der Kosten-/Risikoabwägung.

15:30 KAFFEEPAUSE

## Nachhaltiges Bauen II

Chairman:

Annette von Hagel, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Berlin

14:00

### Nachhaltigkeit an der Schnittstelle zwischen Stadt- und Immobilienentwicklung

Frank Kieseewetter, Bauhaus-Universität Weimar, Weimar

Die Verknüpfung von Nachhaltigkeit auf Stadt- und Projektebene ist ein wesentlicher Faktor für die effiziente Entwicklung zukunftsfähiger Immobilienprojekte. Die unterschiedlichen Einflusspotentiale, aber auch wechselseitigen Abhängigkeiten von Kommunen und Projektentwicklern stellen ein spannendes Netzwerk dar, das wesentlichen Einfluss auf die Planungsphase bei Immobilienprojekten nimmt. Die Möglichkeiten für eine gegenseitige Win-Win-Situation werden aufgezeigt.

14:30

### Portfolio-Management Nachhaltige Bauten

Markus Sauer, Landesverband Rheinland, Köln

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) entwickelt zur nachhaltigen Steuerung des Immobilien Portfolios ein Managementsystem Nachhaltige Bauten (MaNaBa), dass sich eng an die Regeln des BMVBS für die Bewertungssysteme zum Nachhaltigen Bauen anlehnt. Ausgehend von Vereinfachungen in der Anwendung der Nachhaltigkeitskriterien wird das Portfolio bewertet und die Daten stufenweise vertieft. Bestandteil des Konzeptes ist die parallele Entwicklung von Schulungs- und EDV-Programmen zum MaNaBa.

15:00

### Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Prozesse des Risikomanagements

Christoph Rohde, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Karlsruhe

Mit der Etablierung des Themas nachhaltiger Gebäude in der immobilienwirtschaftlichen Praxis, hat auch die Forschung in diesem Themenfeld weitere Fortschritte gemacht. Bisher leider kaum berücksichtigt wurden die Prozesse des Risikomanagements. Hier liegt die Herausforderung darin, Nachhaltigkeitsaspekte im Sinne einer marktgerechten Betrachtung in Risikoanalyse- und Risikobewertungsinstrumenten als Grundlage für ein zukunftsorientiertes Immobilienportfoliomanagement zu berücksichtigen.

15:30 KAFFEEPAUSE

## FM für kirchliche Immobilien

Chairman:

Prof. Dr. Ulrich Bogenstätter, Fachhochschule Mainz, Mainz

16:00

### FM in Kirchen – spezifische Herausforderungen und Professionalisierungsstrategien

Dr. Uwe Heller, I.C.M.E. GmbH Management Consultants, München

Darstellung der Ausgangssituation der beiden großen Kirchen in Deutschland sowie der speziellen Herausforderungen einer Neuorientierung der Immobilien-/ FM-Strategie (Zielsetzung, heterogene Eigentümerstruktur, ehrenamtliches Personal, emotional zum Teil stark beladener Immobilienbestand). Aufzeigen von Lösungsansätzen für eine Professionalisierung des kirchlichen FM, insb. Schaffung einer zentralen Immobilieneinheit und Einrichtung eines Anreizsystems zur Reduzierung des Immobilienbestands.

16:30

### Organisatorische Voraussetzungen zur Implementierung von FM in kirchliche Organisationsstrukturen

Dagmar Reiß-Fechter, Evangelisches Siedlungswerk in Deutschland, Nürnberg

Der Vortrag befasst sich mit der Notwendigkeit in kirchliche Organisationen professionelles Facility Management einzuführen. Es werden die dafür notwendigen organisatorischen und rechtlichen Voraussetzungen dargestellt. Dabei werden insbesondere die stark ehrenamtlich geprägten Entscheidungsstrukturen und kleinteiligen Eigentümerstrukturen berücksichtigt. Die Maßnahmen der Umsetzung werden aufgezeigt aber auch Hindernisse, die (jahrhundertelange) klassische Verwaltungsstrukturen mit sich bringen.

17:00

### Instandhaltungsbudgetierung von Sakralbauten

Jens Bossmann, Karlsruhe Institut für Technologie (KIT), Karlsruhe

Mit dem PABI Sakralbau Modul wird erstmalig ein anwendungsfähiges, sakralbauspezifisches Budgetierungsverfahren inklusive aller relevanten Gewichtungsfaktoren vorgestellt, das ermöglicht die Instandhaltungsaufwendungen für ein großes Sakralbau-Portfolio fundiert zu bemessen.



## Business Continuity

### Management II:

### Hype oder FM-Realität?

Chairman:

Hessel van Minnen, Heraeus Liegenschafts- und Facility Management GmbH & Co.KG, Hanau

16:00

### Betreiberpflichten im FM – Verantwortung des AG und Delegationsmöglichkeiten

Karsten Bartels, HOCHTIEF Facility Management GmbH, Erlangen

Die Betreiberpflichten eines Kunden werden in der Praxis vielfach nicht beachtet oder nur unzureichend umgesetzt. Die Folge sind Mängel in der Delegation dieser und die unzureichende Überprüfung der Leistungen, dies kann (auch bei Fremdvergabe von Leistungen) zu Haftungsrisiken auf Kunden-seite führen. Der Referent geht auf die Definition der Betreiberpflichten ein, erklärt anhand von Praxisbeispielen die Delegationsmöglichkeiten und stellt Mechanismen zur rechtssicheren Umsetzung vor.

16:30

### Sicherheitsmanagement als integraler Bestandteil von Managementsystemen im Hinblick auf Risikomanagement und externe Dienstleister

Thomas Hartmann, Sodexo Services GmbH, Hochheim am Main

Die Umfeldbedingungen von Unternehmen unterliegen einem ständigen Wandel und werden immer komplexer. Dabei steigen Risiken, denen Unternehmen sich täglich neu aussetzen. Ein aktives Risikomanagement ist bspw. gem. (§ 91 II AktG) eine Führungsaufgabe und sollte als Chance proaktiv genutzt werden. Ziel dieses Vortrags ist die Sensibilisierung von Führungsverantwortlichen für die Thematik Risikomanagement und Sicherheitsmaßnahmen sowie das mögliche Zusammenspiel von eigenen Mitarbeitern und externem Fachpersonal.

17:00

### Leitfaden BCM-BS für die Immobilienwirtschaft

Michael Bock, FM PRO Robert Wahlen – Facility Management Professional, Berlin

Der Leitfaden Business Continuity Management-Building Security ermöglicht den Verantwortlichen für Risiko, -Notfall- und Krisenmanagement sich bewusst und strukturiert, mit den Gefährdungspotentialen ihrer Wirtschaftseinheit zu befassen. Der Leitfaden strukturiert die Schaffung von Transparenz, die Business Impact Analyse (BIA), das Entwickeln von Szenarien und Maßnahmen, bis hin zum erprobten Notfall und Krisenmanagement, welches im Ernstfall nicht zuletzt die Unternehmensexistenz sichert.

18:30

### Abendprogramm: Gala Dinner\*

CAPTIO, Frankfurt a.M. / Offenbach

Den bewährten gesellschaftlichen Höhepunkt der Facility Management bildet das gemeinsam mit GEFMA ausgerichtete Gala Dinner am Abend des zweiten Veranstaltungstages. Dieses findet 2011 im Theaterhaus CAPITOL statt, einer faszinierenden Location mit exklusivem Ambiente. Lassen Sie den Abend bei einem köstlichen Dinner unter der Kuppel des Palladiums gemeinsam mit anderen Teilnehmern, Referenten und Komiteemitgliedern ausklingen.

\*Kostenpflichtig, Anmeldung erforderlich. Teilnahmegebühr: 99,00 €, Sonderpreis für GEFMA-Mitglieder: 79,00 €. Bustransfer ist gewährleistet.

16:00

## Podiumsdiskussion

### Nachhaltigkeitszertifizierung in Deutschland –

### Vom Zertifizierungsbrachland zum Zertifikatsdschungel

Moderation:

Prof. Dr. Kunibert Lennerts, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Karlsruhe  
Annette von Hagel, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Berlin

Teilnehmer:

Prof. Dr. Stefan Hertwig, Cornelius Bartenbach Haesemann & Partner Gesellschaft bürgerlichen Rechts, Köln  
Dr. Ulrich Klotz, TÜV SÜD Industrie Service GmbH, München  
Dr. Christine Lemaitre, Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V., Stuttgart

**Aktuelle Informationen zu weiteren Diskussionsteilnehmern erhalten Sie online unter [www.fm-messe.de](http://www.fm-messe.de) in der Rubrik »Der Kongress« im Bereich Programm.**

Während in GB bereits seit 1990 und in den USA seit 1998 erfolgreich Green Building Zertifikate eingeführt wurden, existierte lange kein vergleichbares deutsches System. Das erste bundesweite Gebäudezertifizierungssystem war 2009 das Deutsche Gütesiegel Nachhaltiges Bauen. Heute sind mit dem System des Bundes und dem Deutschen Gütesiegel zwei unterschiedliche Zertifikate am Markt. Gleichzeitig hat der Bund ein Anerkennungsverfahren für Gebäudezertifizierungssysteme gestartet, welches die DGNB mit Ihrem System für Neubau Büro und Verwaltungsbauten erfolgreich durchlaufen hat. Darüber hinaus sind neue Akteure wie der TÜV hinzugekommen und die englischsprachigen Systeme verstärken ihre Bemühungen, in Europa Fuß zu fassen. Das alles hat auf dem Immobilienmarkt einige Verunsicherung ausgelöst. In einer hochrangig besetzten Podiumsdiskussion mit Vertretern von Bund, DGNB und TÜV soll gemeinsam mit Vertretern der Immobilienbranche geklärt werden, wie der Status Quo ist und welche positiven und negativen Perspektiven sich derzeit ergeben. Die Zuhörer bekommen einen Überblick über aktuelle Entwicklungen. Welche Akteure sind beteiligt und welches Segment bedienen sie? Ist seit der Einführung des ersten deutschen Zertifizierungssystems für nachhaltiges Bauen eine innerdeutsche Konkurrenzsituation entstanden, die besonders im internationalen Vergleich den deutschen Interessen schadet oder ist es vielmehr so, dass sich das Angebot verschiedener Zertifizierungssysteme so ergänzt, dass gerade deshalb die Nachfrage der Investoren nicht durch englischsprachige Zertifizierungssysteme gedeckt werden muss?



## Human FM I

Chairman:

Thomas Selling, Sectio Aurea Consult, Bückeburg

09:00

### Strategien für ein professionelles Flächenmanagement im laufenden Betrieb

Andreas Lindenstruth, STRABAG Property and Facility Services GmbH, Frankfurt am Main

Die Branche diskutiert über neue Bürokonzepte aber was passiert nach dem Umzug? Ohne ein professionelles Flächenmanagement im laufenden Betrieb kann ein erheblicher Teil der Einsparpotentiale nicht gehoben werden. Flächenplanungen, Umzugsprozesse und standortübergreifende Flächenoptimierungen gehören angesichts der hohen Dynamik zu den täglichen Aufgaben einer jeden Organisation. Hierin liegen hohe Potentiale Kosten und Ausfallzeiten zu minimieren und nachhaltig die Kernprozesse zu unterstützen.

09:30

### Planung und Bewertung der Raumakustik im Büro

Peter H. Feldmann, König + Neurath AG, Karben

Die akustische Qualität eines Büroraums wird nicht nur von dessen architektonischem Schnitt bestimmt und davon, wie die Arbeitsplätze im Raum verteilt sind und wie sich die Menschen darin verhalten. Entscheidenden Einfluss haben auch die Einrichtungs-elemente wie Tische, Stühle, Trennwände, Schränke, Wandverkleidungen und Decken. Das Wissen um die akustische Wirkung dieser Elemente ist daher ein wichtiger Bestandteil der Büroplanung. Mit der richtigen Wahl des Mobiliars lässt sich die akustische Qualität eines Büros häufig maßgeblich verbessern.

10:00

### Planungssystematik für Kommunikationsbereiche in Bürogebäuden

Gülay Akyokus, Österreichische Nationalbank, Wien, Österreich

»Wie viel architektonische Kommunikationsinfrastruktur benötigen Organisationseinheiten eines Unternehmens Bezug nehmend auf die unternehmensinternen Prozesse, Produkte und Projekte zur optimalen Informationsweiterleitung?« Durch eine völlig neue Methode wird das Kommunikationsverhalten in Unternehmen analysiert und der daraus resultierende Kommunikationsbedarf aufgrund organisationsinterner Prozesse und Tätigkeiten dargestellt.

10:30 KAFFEEPAUSE

## FM im Gesundheitswesen I

Chairman:

Dr. Horst Gudat, Dr. Gudat Consult, Hannover

09:00

### Reorganisation als Folge von Prozessoptimierung in der Betriebstechnik der CFM

Michael Kieschnik, Charité CFM Facility Management, Berlin

Die Charité CFM Facility Management GmbH stellt die nichtmedizinischen Supportprozesse für die Charité sicher. Nach 4 Jahren operativem Betrieb wurden die Erfahrungen der Betriebstechnik in ein neues Konzept gebracht und in Form einer Reorganisation des Bereiches neue Optimierungspotentiale gehoben. In dem Vortrag werden erläutert: Hintergrund der Charité das Qualitätsmanagementsystem als zentrales Werkzeug für Transparenz und Prozessoptimierung und die Erläuterung einer Prozessoptimierung.

09:30

### Facility Management Performance Profile von Krankenhäusern in USA und Europa

Thomas Madritsch, FH Kufstein Tirol, Kufstein, Österreich

Eine internationale Forschungsgruppe zwischen dem Pratt Institute New York und der University of Applied Sciences Kufstein stellt ein standardisiertes Untersuchungsmodell BEM<sup>2</sup> vor mit dessen Hilfe Benchmark-Vergleiche zwischen Kliniken möglich werden um den Reifegrad von FM Prozessen darzustellen und Verbesserungspotentiale abzuleiten.

10:00

### Innovatives Verfahren der Trinkwasserbehandlung mittels Membranzellenelektrolyse

Reimund Hauser, INNOWATECH GmbH, Horb a.N.

Die Membranzellenelektrolyse ist ein Verfahren zur Verminderung des Legionellenwachstums in Trinkwassererwärmungs- und Trinkwasserleitungsanlagen. Es bietet einen nachhaltigen Schutz vor Verkeimungen (Legionellen, Pseudomonaden, etc.) und hat diverse Vorteile gegenüber den thermischen Verfahren. An einem Projektbeispiel werden die Aufwendungen und Kosten gegenübergestellt, im Besonderen wird hierbei auf die Einsparpotentiale bei Einsatz der Membranzellenelektrolyse eingegangen.

10:30 KAFFEEPAUSE

## Baubestandsmanagement

Chairman:

Dr. Carolin Bahr, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Karlsruhe

09:00

### Objektanalysen als Grundlage für die Findung von Instandhaltungsstrategien

Reinhardt Breier, VEGIS Immobilien, Neu-Isenburg

Die Verfügbarkeit von Flächen, betriebs-sichere Systeme, ein Optimum an Kosten und die Wertigkeit von Immobilien sind eng mit dem Begriff der »Instandhaltung« verbunden. Eine Planung der »Instandhaltung« ist jedoch wegen nur schwer beeinflussbarer Faktoren in normativer Form nur schwer möglich. Es wird gezeigt wie eine systematische, kosten-/zeitgünstige Objektanalyse stattfinden kann, die es erlaubt den Prozess der Findung von Instandhaltungsstrategien optimal zu fördern und zu unterstützen.

09:30

### Systemisches Bauunterhaltsmanagement

Dr. Thomas Gartung, STRABAG Property and Facility Services GmbH, Hannover

Aufgabe des systemischen Bauunterhaltsmanagements ist es Immobilien auf Basis der Anforderungen von Nutzer und Besitzer instand zu halten. Das Bauunterhaltsmanagement organisiert alle Tätigkeiten rund um den Werterhalt der Immobilie. Da es sich i.d.R. um Immobilienportfolios handelt, werden IT-Systeme zu Unterstützung herangezogen.

10:00

### Umweltleistung von Bestandsgebäuden – Messung, Bewertung, Verbesserung

Achim Freund, Bureau Veritas, Hamburg

Bureau Veritas hat gemeinsam mit Unternehmen der Immobilienwirtschaft ein robustes, international anwendbares Verfahren zur einheitlichen Bewertung und Verbesserung der Umweltleistung von Bestandsgebäuden entwickelt. Gegenstand des Vortrages ist die Vorstellung des Green Rating als praxisorientierte Untersuchungsmethodik und die Vorstellung der seit 2008 damit gewonnenen Erkenntnisse.

10:30 KAFFEEPAUSE

Online-Registrierung unter [www.fm-messe.de](http://www.fm-messe.de)  
Rubrik »Der Kongress«, Bereich Anmeldung

**Frühbucher sparen bis zu 23%!**  
Bei Anmeldung bis 23. Januar 2011

## Human FM II

Chairman:  
Günther Bickel, Fachvereinigung  
Krankenhaustechnik (FKT), Elchingen

11:00

### Der Mensch als Schlüsselfaktor bei der nachhaltigen Bewirtschaftung von Objekten

Silja Allmer, WISAG Gebäude- und Betriebstechnik GmbH & Co.KG, Frankfurt am Main

Aktives FM ist heute ein unabdingbarer Teilbereich jeder erfolgreichen Unternehmensstrategie. Die Refinanzierung von Leistungen im Bereich des FMs kann nur langfristig erfolgen. Bei Zusammenführung harter und weicher Faktoren, wird der Schritt vom isolierten Arbeiten zum individuellen Arbeiten innerhalb einer Gruppe gesetzt. Der Mensch entdeckt sich als Schlüsselfaktor für die Organisation und wird mit dem daraus resultierenden Selbstbewusstsein zum Erfolgsfaktor.

11:30

### Bedeutung der Arbeitsumgebung im Kampf um junge Talente

Stefan Wolter, Johnson Controls, Frankfurt

In Zeiten des Fachkräftemangels stehen Unternehmen zunehmend unter Druck, neue Arbeitsplatzkonzepte zu entwickeln, wenn sie den Kampf um die besten jungen Talente gewinnen wollen. Welche Bedürfnisse haben die 18 bis 25 Jährigen – die Generation Y, an ihren künftigen Arbeitsplatz? Wie kann das Arbeitsumfeld optimiert werden um die Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern? Diese Fragen untersucht die globale Studie »Oxygen« von Johnson Controls.

12:00

### FM – ein Spiel ? Innovative Wissensvermittlung mit Game Based Learning

Florian Holzer, HTW Berlin, Berlin

Die FM-Aus- und Weiterbildung hat einen steigenden Bedarf an innovativen Methoden der Wissensvermittlung. Erstmals wird im Projekt PlayFM der Versuch unternommen Game Based Learning zur FM-Wissensvermittlung einzusetzen. Das Computer-Lernspiel playFM spricht verschiedene Zielgruppen an und vermittelt Fachwissen im operativen bis zum strategischen Bereich auf unterschiedlichen Levels. Der Beitrag stellt die Herausforderungen, Technologien, das Spielszenario und die Einsatzmöglichkeiten vor.

## FM im Gesundheitswesen II

Chairman:  
Günther Bickel, Fachvereinigung  
Krankenhaustechnik (FKT), Elchingen

11:00

### Servicegesellschaften in Form der umsatzsteuerlichen Organschaft

Stefan Burkart, Bodensee Institut, Radolfzell

Vor ca. 20 Jahren wurde die erste Servicegesellschaft im deutschen Gesundheitswesen in Form der umsatzsteuerlichen Organschaft gegründet. Daran war der Referent maßgeblich beteiligt. Zuerst blühte die Entwicklung im Verborgenen. Zum Trend der vergangenen Jahre, Servicegesellschaften zu gründen, erhalten Sie Einblicke vom ERFINDER zur aktuellen und zukünftigen Situation.

11:30

### Serviceassistenz im Krankenhaus – Servicekonzept oder »Stationshilfe«?

Sven Müller, Liberact GmbH, Heidelberg

Kostendruck und Fachkräftemangel veranlasst immer mehr Krankenhäuser, Serviceassistenten einzuführen, die nicht behandlungs- und pflegeprioritäre Tätigkeiten vom Pflegedienst übernehmen. Der Erfolg hierfür basiert auf der sorgfältigen Analyse und Konzepterstellung bezüglich der Aufgabenstellungen, sowie auf der Ansiedlung eines Service-Managements in den Leitungsstrukturen. So wird vermieden, dass die Serviceassistenz lediglich die Wiedereinführung einer Stationshilfe im neuen Gewand darstellt.

12:00

## Podiumsdiskussion

### Serviceassistenz und Pflege – eine neue Aufgabe für das Facility Management?

Krankenhäuser sehen sich vermehrt vor die Herausforderung gestellt, die immer höheren Arbeitsbelastungen in der Pflege ohne zusätzliche personelle Ressourcen zu bewältigen. Deshalb werden vermehrt Serviceassistenten/-innen eingeführt, die nicht behandlungs- und pflegespezifische Tätigkeiten vom Pflegedienst übernehmen sollen.

Die Podiumsdiskussion wird die Frage behandeln, inwieweit eine Serviceassistenz eine sinnvolle und nützliche Schnittstelle zwischen Pflegedienst und Facility Service-Strukturen darstellen kann und ob die nicht-pflegerische / nicht-medizinische Betreuung des Patienten zu einer Verbesserung des Patientenservice im Sinne eines Hotelgedankens führt und dadurch eine – kostengünstige – Steigerung von Patientennähe, -komfort und -zufriedenheit erreicht werden kann.

Wir erwarten eine spannende Podiumsdiskussion zwischen führenden Vertretern aus den Bereichen Pflege, FM-Dienstleistung, Krankenhausleitung und Referenten.

**Aktuelle Informationen zu den Diskussteilnehmern erhalten Sie online unter [www.fm-messe.de](http://www.fm-messe.de) in der Rubrik »Der Kongress« im Bereich Programm.**

## Steuerung & Optimierung

Chairman:  
Wolfgang Inderwies, Gasteig München mbH, München

11:00

### Das integrierte Immobilienmanagement-Modell

Prof. Regina Zeitner, HTW Berlin, Berlin

Der Immobilienmarkt steht vor Herausforderungen die sich durch Optimierung der Prozesse im Immobilienmanagement lösen lassen. Um diese Herausforderungen strukturiert zu betrachten, eignen sich Unternehmensmodelle wie das neue St. Galler Management-Modell, das sich in Praxis und Wissenschaft bewährt. Dieses Modell wurde auf die Anforderungen des Immobilienmarkts geprüft und um die immobilienpezifischen Bedürfnisse ergänzt.

11:30

### Informationslogistik und Kooperationsprozesse im Rahmen der FM-gerechten Planung

Dr. Torben Bernhold, Fachhochschule Münster, Münster

Als junge Dienstleistung zielt Facility Management Consulting (FMC) darauf ab, eine Immobilie ökologisch und ökonomisch nachhaltig zu planen, zu bauen und später zu bewirtschaften. Ein erfolgreiches FMC erfordert vor dem Hintergrund divergierender Interessen einen iterativen Abstimmungsprozess in der Planungsphase. Hierzu müssen Planer, Bauherren, Projektsteuerer, Berater, Behörden, ausführende Unternehmen, Projektentwickler und Nutzer eine Vielzahl an Informationen mit dem FMC austauschen.

12:00

### Das Kooperationsmodell – Optimierung der Zusammenarbeit von FM und Einkauf

Frank Rothmann, HDP Management Consulting GmbH, Frankfurt

Das Kooperationsmodell zwischen dem FM und dem Einkauf definiert und beschreibt Prozesse und wesentliche Informationsflüsse der Querschnittsfunktionen untereinander. Das Ziel dabei ist ein effektives Bedarfsmanagement, gesteuerte Lieferantenbeziehungen, optimierter Ressourceneinsatz, effizientes Vertrags- und Dienstleister-Management und Generierung nachhaltiger Kostenreduzierungen.



12:45

## FM Exkursionen

Auch dieses Jahr haben Sie wieder die Möglichkeit, im Rahmen unserer FM Exkursionen hinter die Kulissen ein paar ganz besonderer Objekte zu blicken.

Die Teilnahme an den Exkursionen ist kostenfrei und exklusiv Kongressteilnehmern vorbehalten. Da die Anzahl der verfügbaren Plätze begrenzt ist, ist eine Anmeldung erforderlich. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach Eingang der Anmeldung.

**Aktuelle Informationen, weitere Details zu den Objekten & Anmeldung online unter [www.fm-messe.de](http://www.fm-messe.de) in der Rubrik »Der Kongress« im Bereich Programm bzw. Anmeldung.**



## Fraport FM-Tour

Zur Exkursion angeboten von der Fraport AG

13:00 Uhr Abfahrt der Teilnehmer  
13:30 Uhr Ankunft Flugsteig A-Plus  
15:30 Uhr Kleine Erfrischung mit Austausch  
16:00 Uhr Rücktransport der Teilnehmer

Mit der Realisierung des neuen Flugsteigs A-Plus im Westen des Terminals 1 unternimmt Fraport einen weiteren Schritt zur Sicherung der Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit des Flughafens Frankfurt. Mit einer Länge von fast 800 Metern und einer Geschossfläche von 185.000 m<sup>2</sup> ist dies eins der größten Hochbauprojekte in Deutschland.

Der Terminalbereich A-Plus wird einen wesentlichen Schwerpunkt der zukünftigen A380-Abfertigung der Deutschen Lufthansa am Flughafen Frankfurt bilden. Mit der Inbetriebnahme im Jahr 2012 werden modernste Terminaleinrichtungen mit hochwertig ausgestatteten Lounges und vielfältigste Einzelhandels- und Gastronomie-Angebote für bis zu sechs Millionen Fluggäste pro Jahr zur Verfügung stehen.

Am Beispiel des Flugsteigs A-Plus erfahren Sie vor Ort, wie Fraport »nachhaltig« baut, welche Rolle der Immobilien-Lebenszyklus dabei spielt und vor welchen weiteren Herausforderungen das Airport FM täglich steht.

## CHARTIS: Ein neues Headquarter für die Deutschlandzentrale eines neuen Konzerns

Zur Exkursion angeboten von M.O.O.CON

Die deutsche Direktion des Versicherungskonzerns Chartis begann 2007 anlässlich des auslaufenden Mietverhältnisses, ihre Optionen zu evaluieren. Wegen der angestrebten Neuorganisation der internen Geschäftsabläufe wurde nach Möglichkeiten gesucht, die zukünftigen Arbeitsprozesse räumlich besser abbilden zu können.

Vor diesem Hintergrund wurde M.O.O.CON mit der Erstellung eines zukünftigen Bedarfsprofils und einer umfassenden Markt- und Objektanalyse beauftragt. Aufgrund der rechtzeitigen Markterkundung und dank des geschärften Mieterprofils, konnte Chartis gezielt nach geeigneten Liegenschaften suchen. Im Zuge der Mietvertragsverhandlungen wurde sichergestellt, dass die aussichtsreichste Immobilie in den wesentlichen Aspekten an die Mieterbedürfnisse quasi maßgeschneidert angepasst werden konnte.

Chartis entschied sich fürs sogenannte »Werfthaus«, einem Hochhausbau im Stadtentwicklungsgebiet Westhafen. Nach einjähriger Nutzung ist das neue Arbeits- und Nutzungskonzept im Betrieb aufgegangen.

# Das Komitee des FM Kongresses 2011

**Günther Bickel**  
**Prof. Dr. Ulrich Bogenstätter**  
**Prof. Elmar Bollin**  
**Brigitte Bourscheidt**  
**Markus Bublat**  
**Eduard Frosch**

Fachvereinigung Krankenhaustechnik (FKT), Baden-Baden  
 Fachhochschule Mainz  
 Hochschule Offenburg  
 Bau- u. Liegenschaftsbetrieb NRW, Düsseldorf  
 Wehrbereichsverwaltung Süd, Stuttgart  
 VAMED-KMB Krankenhausmanagement und Betriebsführungsges. m. b. H, Wien, Österreich  
 FORUM Zeitschriften und Spezialmedien GmbH, Merching  
 Dr. Gudat Consult, Hannover  
 Consultants Circle, Bensheim  
 Gasteig München mbH, München  
 GEFMA Deutscher Verband für Facility Management e.V., Bonn  
 Karlsruher Institut für Technologie (KIT)  
 Fachhochschule Gießen-Friedberg  
 Fachhochschule Kufstein, Österreich  
 Hochschule für Technik und Wirtschaft, Berlin  
 MWP Consulting GmbH, Dortmund  
 Workplace, Stephanskirchen  
 STRABAG Facility Management GmbH, Nürnberg  
 Hochbauamt Stadt Frankfurt  
 Technische Universität Wien, Österreich  
 AZEG Anwenderzentrum für Energie und Gebäude GmbH, Nürnberg  
 Sectio Aurea Consult, Buchholz  
 Heraeus Liegenschafts- und Facility Management GmbH & Co. KG, Hanau  
 Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Berlin  
 FMPRO Robert Wahlen Facility Management Professionals, Berlin  
 BKI Baukosteninformationszentr., Dt. Architektenkammern GmbH, Stuttgart

**Martin Gräber**  
**Dr. Horst Gudat**  
**Prof. Dr. Joachim Hohmann**  
**Wolfgang Inderwies**  
**Dr. Elke Kuhlmann**  
**Prof. Dr. Kunibert Lennerts**  
**Prof. Dr. Dieter Lorenz**  
**Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch**  
**Prof. Dr. Michael May**  
**Jörg Michelis**  
**Hans Ottomann**  
**Ottokar Plundrich**  
**Dr. Hans-Jürgen Pritzl**  
**Prof. Dr. Alexander Redlein**  
**Prof. Dr. Wolfgang Schneider**  
**Thomas Selling**  
**Hessel van Minnen**  
**Annette von Hagel**  
**Prof. Robert Wahlen**  
**Prof. Georg F. Wiesinger**

# Die Referenten des FM Kongresses 2011

**Gülay Akyokus**, Dipl.-Ing.: Nach dem erfolgreichen Studium an der TU-Wien für Architektur und Raumplanung begann ihre berufliche Laufbahn in der Oesterreichischen Nationalbank als Expertin für FM mit dem Schwerpunkt Raum- und Flächenmanagement. Seit 2008 ist sie Dissertantin an der TU-Wien mit dem Thema Planungssystematik für Kommunikationsbereiche in Bürogebäuden und den Forschungsschwerpunkten Arbeits- und Organisationsforschung, Kommunikationsforschung, Büroraumkonzepte.

**Silja Allmer** absolvierte ihr Studium an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen mit dem Abschluss Dipl. Wirt.-Ing. (FH). Neben zwei Praxissemestern hat sie ein Auslandssemester in Wales absolviert, in dem sie zusätzlich den Bachelor of Science erlangen konnte. Nach der Erstellung der Diplomarbeit in Kooperation mit der IKEA Verwaltungs-GmbH hat sie 2009 als Berufseinsteiger bei der WISAG Facility Management GmbH & Co. KG angefangen. Heute arbeitet sie dort als stv. Projektleiterin im Vertrieb FM.

**Karsten Bartels** ist bei HOCHTIEF Facility Management seit mehreren Jahren für den Vertrieb von industriennahen FM-Leistungen, aber auch für Beratungsprojekte im Bereich der Industrie zuständig. Seinen Wissenspool eignete er sich durch erfolgreich absolvierte operative Projekte und Beratungen an. Schwerpunkt seiner Tätigkeit sind Analysen der Sekundärprozesse in den Unternehmen mit dem Ziel diese zu optimieren und so eine Flexibilisierung und Reduzierung der Kosten zu erreichen.

**Prof. Dr. Martin Becker** studierte Elektrotechnik und promovierte 1995 an der Universität Kaiserslautern. Danach war er Geschäftsführer einer Technologietransferstelle für Automatisierungs- und Informationssysteme. Seit 1999 ist er als Professor an der Hochschule Biberach im Studienfeld Energie&Klima und am Institut für Gebäude- und Energiesysteme auf den Gebieten Gebäudeautomation, Energie- und Gebäudemanagement tätig sowie freiberuflich als Berater für Verbände, Unternehmen und Kommunen.

**Dr. Torben Bernhold** ist Vertretungsprofessor für Facility Management an der FH Münster sowie Geschäftsführer der ISFM GmbH. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre war er langjährig bei einem führenden deutschen FM Dienstleister tätig. Er promovierte an der Universität Oldenburg über Beschaffungsstrategien im FM. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der NIÖ, der Beschaffung sowie der FM-gerechten Planung und Lebenszykluskostenrechnung.

**Claus Biedermann**, Diplom-Ingenieur für Energietechnik, ist geschäftsführender Gesellschafter der EBCsoft GmbH. Studium an der TH Leipzig 1995 bis 2001, Planung TGA 2002 bis 2003, Geschäftsführer eines Medizintechnikbieters 2004 bis 2005, Berater und Projektmanager komplexer Energie und Automationskonzepte und Entwicklungsstrategien, seit 2006 Entwicklung von CAFM-Software, IT-Sicherheitskonzepte, FM-Beratung in der EBCsoft GmbH Mitglied bei RealFM, GEFMA Arbeitskreis FM Dokumentation.

**Michael Bock** ist seit 2007 unterstützend und beratend im FM und BCM bei FMPRO Robert Wahlen tätig. 2009 belegte er die Notwendigkeit für BCM mit seiner Masterarbeit im FM »BCM Kür oder Pflicht für Wirtschaftseinheiten?« 2010 leitete er das Innovationsforums BCM-BS. Seit 2004 engagiert sich Herr Bock als aktiver Helfer beim Technischen Hilfswerk in Berlin. Diverse Großschadenslagen (Dresden-Hochwasser 2004) und div. Einsätze mit Zoll-, Feuerwehr- und Polizei sorgten für tiefe Einblicke in die Materie und eine Vielzahl von Immobilien.

**Dr. Olaf Böttcher** studierte Energietechnik an der TU Berlin und arbeitete anschließend zunächst bei der DaimlerChrysler Immobilien GmbH im Bereich Facility Management. 1998 wechselte er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an die TU Berlin (Hermann-Rietschel-Institut für Heiz- und Raumluftechnik), wo er im Jahr 2003 promovierte. Seit 2009 leitet Dr. Böttcher das Referat »Energieeffizienz und Emissionsminderung, Erneuerbare Energien« im Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung. Im November 2008 wurde Dr. Böttcher vom BMVBS zum Bundes-Energiebeauftragten bestellt.

# Die Referenten des FM Kongresses 2011

**Jens Bossmann** ist Dipl.-Ing. Architekt. Seinem Architekturstudium an der Universität Karlsruhe folgten 7 Berufsjahre als Projektleiter in verschiedenen Planungsbüros. Nach Abschluss eines Masterstudiums im Fachbereich Baumanagement wechselt er 2009 als wiss. Mitarbeiter an die Professur für FM des KIT. Sein Forschungsschwerpunkt liegt seither im Bereich der lebenszyklusorientierten Immobilieninstandhaltung und insbesondere in der Instandhaltungsbudgetierung.

**Reinhardt Breier**, Rechtsanwalt, ist Prokurist der VEGIS Immobilien Verwaltungs- und Vertriebsgesellschaft mbh und dort zuständig für das Immobilienmanagement. Nach seiner Fort- und Weiterbildung zum Immobilienfachwirt (IHK) und Immobilien-Ökonom (GdW) arbeitete er in namhaften Unternehmen der Immobilienbranche und blickt auf rund 20 Jahre Berufserfahrung in diesem Bereich zurück. Schwerpunkt seiner beruflichen Tätigkeit ist das Immobilienmanagement und seine aktuellen Ausprägungen.

**Stefan Burkart** ist seit 2009 Inhaber des Bodensee Instituts, Radolfzell. Zuvor war er Vorstand der Nexus AG, Villingen und Geschäftsführer der Zehnacker Gruppe, Singen. Aktuell ist er u. a. Aufsichtsrat der Dr. SASSE AG, München.

**Elena Busco Ferber**, Dott. Arch. und Master of Facility Management (GEFMA), ist seit 2008 Referentin im Stab Kompetenzzentrum Beratung in Bauherrenfragen bei der Spartenleitung FM der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben. Sie studierte Architektur am Politecnico di Milano, war mehrjährig in Architekturbüros tätig und beendete Ende 2007 nebenberuflich das Studium zum Master of Science Facility Management an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften in Nürnberg.

**Jesus da Costa Fernandes**: Nach dem Studium der Nachrichtentechnik an der FH Offenburg mit Diplomarbeit im Bereich Photovoltaik im Jahr 1997, bis 2000 Projekttechniker im Bereich regenerativer Energietechnik bei der ARES Energiesysteme GmbH. Anschließend Masterstudium »Energy Conversion and Management« mit Master-Thesis im Bereich Brennstoffzellen. Seit 2002 Forscher mit dem Schwerpunkt »Erneuerbare Energien im Gebäudebereich« an der Hochschule Offenburg. Seit 2007 Seminarleiter im Bereich »Nachhaltige Energietechnik« und Projektmanager im Projekt »Natürliche Gebäudeklimatisierung in Klassenzimmern«.

**Klaus Dargahi**, Diplombetriebswirt (FH), ist seit fast 15 Jahren im RFID-Umfeld tätig. Nach Tätigkeiten bei Siemens-Nixdorf, Giesecke & Devrient und Schreiner ist er nun seit über 4 Jahren Geschäftsführer der smart-TEC GmbH & Co. KG.

**Andreas Duppenhaller**, dipl. Mathematiker-Ingenieur ETH, ist Geschäftsführer der Byron Informatik AG. Nach dem Ingenieurstudium (HLK) und dem Studium der angewandten Mathematik (Informatik) war er in verschiedenen F+E-Projekten tätig. Ein Projekt hatte die Entwicklung eines integrierten Softwaresystems als Planungswerkzeug für die Haustechnikbranche und den Know-how-Transfer in die Privatwirtschaft als Ziel.

**Peter H. Feldmann** ist geprüfter Gesundheits- und Ergonomieberater und Mitglied in nationalen und internationalen Fachgremien. Als Ergonomiespezialist führt er bei namhaften Unternehmen Workshops und Seminare durch. Seit 2009 leitet er Weiterbildungsseminare zum Thema Raumakustik im Büro in Zusammenarbeit mit den Architektenkammern u. a. in NRW, Hessen und Sachsen, sowie seit 2010 an der Architektenkammer in Wien.

**Prof. Gerhard Fetzer** ist Dekan der Fakultät Versorgungstechnik und Umwelttechnik der Hochschule Esslingen. Seit 1992 vertritt er dort die Lehrgebiete Elektrische Maschinen und Anlagen sowie Regelungstechnik/ Gebäudeautomation. Als Leiter des 2004 gegründeten Steinbeis Transferzentrums Building Technology beschäftigt er sich mit dem Thema des effizienten Betriebs von gebäudetechnischen Anlagen und Systemen.

**Achim Freund**, Dipl.-Ing. Architekt, war bis 1996 als Planer und Projektleiter in allen Phasen der HOAI tätig. Anschließend wechselte er in den Bereich Projektmanagement und ist seit 2003 bei Bureau Veritas / IPM in verschiedenen nationalen und internationalen Hochbau- und Infrastrukturprojekten tätig. Seit 2007 hat er zunächst den Aufbau und sodann die Leitung des Bereiches Asset Management sowie seit 2008 die Leitung des Bereiches Green Services für Bureau Veritas übernommen.

**Ulrich Fritsch** ist bei Turner&Townsend GmbH München tätig. Seine Schwerpunkte liegen in der Gebäude-Lebenszyklusanalyse und FM-Beratung. Er ist Preisträger des Wettbewerbs INNOVATIONEN 2000 mit einer Methodik für die Prognose von Lebenszykluskosten und Lehrbeauftragter an der Hochschule München, der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und der Akademie der Immobilienwirtschaft. Seit 2009 ist er Ausbilder der DGNB-Auditoren in den Gebieten Facility Management und Lebenszykluskosten.

**Dr. Thomas Gartung** ist promovierter Bauingenieur (Dr.-Ing.) und leitet seit Juli 2009 die Sparte BAU innerhalb der STRABAG Property and Facility Services GmbH. Davor war er als Niederlassungsleiter bei der IPM Ingenieurgesellschaft für Projektmanagement mbH in Braunschweig tätig. Er verfügt über umfangreiche Erfahrungen in der Projektsteuerung. Er ist Mitglied im Kompetenzzentrum für Baulogistik, Fraunhofer Institut Dortmund.

**Alexander Gerlach** war nach dem Studium der Architektur und Stadtplanung tätig als Facility Manager bei einem Industrieunternehmen. Berufsbegleitend erfolgte die Weiterbildung zum Master of Science (FM) und die Gründung der Facility Consultants GmbH, einer Unternehmensberatung für strategische Ansätze im FM. Schwerpunkte sind unter anderem die Anbindung von FM an Qualitätsmanagementsysteme, Prozessanalysen und -optimierungen sowie die Organisationsberatung.

**Andreas Göppel** ist Dipl. Kaufmann und Dipl. Volkswirt. Nach dem Studium war er als Projektleiter für unterschiedliche Strategie- und Managementberatungen insb. im Public Sektor mit Schwerpunkt auf immobilienwirtschaftliche und organisatorische Fragestellungen beschäftigt. Als Seniorprojektleiter bei der HOCHTIEF Facility Management GmbH verantwortet er innerhalb der Abteilung Strategische Projekte die Steuerung von komplexen Vergaben und Outsourcingprojekten sowie die Begleitung von M&A Prozessen.

**Dr. Herbert Grebenc**: Nach seinem Studienabschluss 1983 als Diplom-Kaufmann an der LMU München, arbeitete er als wissenschaftlicher Assistent am Institut für Organisation am Lehrstuhl Strategische Unternehmensführung. Nach seiner Promotion 1986 wurde er 1987 Projektleiter für Internationale Strategieprojekte im Zentralbereich Unternehmensplanung der Siemens AG. Nach seinem Wechsel zu BMW leitete er ab 1990 die BMW Konzernorganisation, und übernahm 1991 die Leitung Betriebswirtschaft der Rolls-Royce GmbH in Oberursel. 1994 wurde er Leiter Konzernkoordination BMW Rolls-Royce und Rover Group der BMW AG, wo er 1998 die Leitung Konzernkoordination-, Strukturplanung, Volkswirtschaft übernahm und das Gebiet Mergers & Acquisitions aufbaute und leitete. Ab 2003 leitete er den Bereich Immobilien und Facility Management der BMW AG. Seit 2009 ist er dort Bereichsleiter Allgemeine Dienste, Konzernsicherheit, Immobilien.

**Markus Groll** ist Architekt, Facility Manager und Vorstand der isar1 AG in Rosenheim mit Schwerpunkt FM-gerechte Planung, Dokumentationsmanagement, CAFM. Grundlage seiner Beratungstätigkeit ist, neben der Planung, eine langjährige Erfahrung in Projekten für Datenmanagement, CAFM-Implementierung und Bestandsdatenerfassung. 2004 erhielt er den FM-Anwenderpreis für das CAFM-Projekt bei den WWK-Versicherungen. Herr Groll war ferner als Gastdozent an der IHK München und FH Rosenheim tätig und nahm 2009 an einem Forschungsprojekt (Vom BIM zum Betreiber-LV) für das BBR teil.

**Guido Hardkop** ist nach dem Bauingenieursstudium zunächst im Bereich der Projektsteuerung tätig gewesen, hat aber schnell seine Berufung im Bereich der Lebenszykluskosten gefunden. Sein großes Interesse führte ihn zurück an die Hochschule, an der er 5 Jahre als Projektleiter und wiss. Mitarbeiter diverse Projekte und Diplomarbeiten im Bereich FM betreut hat. Seit 2008 arbeitet er für die HSG Zander als Consultant, leitet dort anspruchsvolle Projekte und betreut erfolgreich F&E-Projekte.

**Thomas Hartmann**, Dipl. rer. pol. und IMP- Produktmanager Security im Unternehmensverbund Sodexo Services GmbH; Studium der Staats- und Sozialwissenschaften mit den Schwerpunkten Jura und Psychologie zzgl. Studium Internationales Management. Seit über 22 Jahren in Führungs- und Geschäftsleitungsfunktionen u. a. mit den Schwerpunkten: Risk Management, Konzeption und Implementierung von Sicherheit, Operative Leitung im Bereich Sicherheit, Krisen- und Notfallmanagement und Outsourcing von Sicherheit.

**Reimund Hauser**, Dipl. Geologe und Betriebswirt (VWA), ist seit 4 Jahren für den Vertrieb der INNOWATECH GmbH im Bereich innovativer Systeme und Lösungen rund um die Desinfektion und Keimreduktion im Trinkwasserbereich zuständig.

**Johannes Hawlik** ist seit 2010 wiss. Mitarbeiter und Doktorand am Institut für Bauökonomie der Universität Stuttgart. Sein Arbeitsschwerpunkt liegt im Bereich der Lebenszykluskostenanalyse und Benchmarking. Der Fokus richtet sich dabei auf Kindertageseinrichtungen mit Personal- und Nutzungskosten. Johannes Hawlik studierte Bauingenieurwesen an der Universität Stuttgart und war in der Wirtschaft für Bau- und Beratungsunternehmen tätig.

**Prof. Lars Heinert** ist Professor an der FH Friedberg im Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen und FM und Leiter des Labors für MSR-Technik und Gebäudeautomation.



# Die Referenten des FM Kongresses 2011

**Dr. Uwe Heller:** Nach Abschluss zum Diplom-Wirtschaftsingenieur an der TU Darmstadt (8/2006) Anstellung als wiss. Mitarbeiter an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der TU München. Parallel zum Promotionsstudium Tätigkeit als Forschungsreferent am Institut für Verbandsforschung und -beratung SVV eG. Seit 8/2009 Consultant bei ICME GmbH Management Consultants in München. Beratungsschwerpunkte sind Strategie- und Organisationsentwicklung, Portfoliomanagement und Corporate Real Estate Management.

**Prof. Stefan Hertwig** ist Fachanwalt für Verwaltungsrecht und für Bau- und Architektenrecht sowie Honorarprofessor der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Er liest dort Veranstaltungen zum öffentlichen Wirtschaftsrecht, insbesondere zum Vergaberecht. Prof. Hertwig studierte von 1976 bis 1980 Rechtswissenschaften in München, Genf und Paris. Nach Promotion und Stationen im Bundesfinanzministerium und als Richter am Landgericht wurde er 1989 in Köln als Rechtsanwalt zugelassen.

**Prof. Dr. Joachim W. Hohmann, CFM,** lehrt Grundlagen und IT-Anwendungen des Immobilien und Facility Managements an der Technischen Universität Kaiserslautern. Er ist Gründungsmitglied des CAFM-Arbeitskreises der GEFMA sowie Autor zahlreicher Fachverträge und -artikel im In- und Ausland. Namhafte Groß- und Mittelstandsunternehmen sowie öffentliche Institutionen hat er bei der Konzeption, Auswahl, Implementierung und Sanierung von CAFM-Systemen erfolgreich beraten. Seit 2010 ist er Mitglied im Board of Directors der IFMA an deren Sitz in den USA.

**Florian Holzer:** Informatikstudium mit dem Schwerpunkt FM an der HTW Berlin. Danach freiberuflich in der Softwareentwicklung für die Immobilienbranche und in der Projektentwicklung für kommerzielles Webdesign tätig. 2 Jahre als Berater bei Opitz Consulting für Java EE, SOA, BPEL, und Oracle Datenbanken verantwortlich. Seit 20 Jahren privat in der Spieleentwicklung verwurzelt. Seit Ende 2009 wiss. Projektmitarbeiter an der HTW Berlin.

**Florian Karg** absolvierte sein Studium der Architektur an der Fachhochschule München. Seit 2008 ist er als Consultant für den Bereich Organisationsberatung bei Intep – Integrale Planung GmbH in München tätig. Seine Erfahrungen stützen sich auf eine Vielzahl von Projekten im Bereich des FM Consultings für namhafte Unternehmen aus den Bereichen öffentliche Hand, Gewerbe, Versicherungen, Kulturinstitutionen etc.

**Nicolas Kerz,** Dipl.-Ing. beendete 1998 das Studium des Bauingenieurwesens an der TU Berlin. Von 1998 bis Ende 2008 arbeitete er als wiss. Mitarbeiter am Institut für Erhaltung und Modernisierung von Bauwerken e.V. an der TU Berlin. Seit 2009 ist er stellv. Referatsleiter im Referat Nachhaltiges Bauen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung sowie Leiter der Geschäftsstelle Nachhaltiges Bauen im BBSR, welche mit der Pflege und Fortentwicklung des Bewertungssystems Nachhaltiges Bauen, der Organisation und Durchführung des Runden Tisches Nachhaltiges Bauen sowie der Fortschreibung des Leitfadens Nachhaltiges Bauen beauftragt ist.

**Michael Kieschnik, MBA,** leitet seit 2006 das Qualitäts- und Prozessmanagement der Charité CFM. Hierbei ist er für das Qualitäts- und Prozessmanagement, die Arbeitssicherheit sowie das Risikomanagement verantwortlich.

**Frank Kiesewetter** studierte an der Universität Leipzig Wirtschaftsingenieurwesen in der Fachrichtung Bauwesen. Seit 2007 ist er wiss. Mitarbeiter an der Professur Betriebswirtschaftslehre im Bauwesen der Bauhaus-Universität Weimar. Sein aktueller Forschungsschwerpunkt liegt an den Schnittstellen der Themen Nachhaltigkeit, kommunale Entwicklung und FM.

**Markus Klomann, Dipl. Betriebswirt (FH),** ist seit 01. April 2010 für Global Infrastructure Governance der Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG verantwortlich. Herr Klomann war zuvor über 20 Jahre in nationalen wie internationalen Führungspositionen in Logistik und Supply Chain Management tätig. Heute widmet er sich maßgeblich der internationalen Ausrichtung und Steuerung von Infrastruktureinheiten sowie der Nutzung moderner Prozessoptimierungsmethoden im infrastrukturellen Umfeld des Unternehmens.

**Dr. Ulrich Klotz** ist als Geschäftsführer der TÜV SÜD Industrie Service GmbH für alle Real-Estate-Services zuständig. Als Leiter des Geschäftsbereichs Real Estate von TÜV SÜD hat der promovierte Bauingenieur zudem die weltweite Verantwortung für die strategische Entwicklung des Portfolios. Vor seinem Wechsel zu TÜV SÜD hatte Dr. Klotz mehrere Führungspositionen bei der Ed. Züblin AG und war zuletzt als Geschäftsführer der Züblin International GmbH für Asien, Middle East und den GUS-Staaten verantwortlich.

**Dr. Stefan Koch** ist Geschäftsführer der Axentris Informationssysteme GmbH. Seit 2001 ist er Mitglied im Arbeitskreis CAFM der GEFMA. Weiterhin ist er Mitglied des Vorstandes in der Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik e.V. in Berlin. Nach seinem Studium des Maschinenbaus war er wiss. Mitarbeiter der Fraunhofer-Gesellschaft und promovierte 1993 an der TU Berlin.

**Peter Knap, Dipl. Ing. (FH),** ist seit über 20 Jahren als unabhängiger beratender Ingenieur und geschäftsführender Gesellschafter bei der Ingenieurbüro Knab GmbH in der Planung von elektrotechnischen Anlagen tätig. Schwerpunkte der Planungstätigkeit sind anspruchsvolle Bauvorhaben im Bereich Verwaltung und Industrie.

**Thomas Kremling, Diplom-Pädagoge,** ist seit 2008 bei der Skandia Versicherung in Berlin beschäftigt. Als Head of Procurement Retail Europe hat er u.a. die Policy & Guidelines zum Thema Business Continuity Management entwickelt und verantwortet die Einhaltung dieser gegenüber dem europäischen Retail Vorstand.

**Bettina Krutwig:** Studium der Architektur an der FH Hannover sowie Wirtschaftsingenieurwesen FM an der Dualen Hochschule BW (DHBW) in Stuttgart. Tätigkeit als Architektin mit Schwerpunkt Barrierefreiheit. Projektmanagerin im Fachbereich Nachhaltigkeit, Weiterbildung zum LEED AP u. DGNB Auditor. Seit 2008 Dozentin an der DHBW in den Bereichen Architektur, FM u. Nachhaltiges Bauen. Seit Okt. 2009 Mitarb. der DGNB e.V. und verantwortlich für die System- u. Arbeitsgruppenkoordination.

**Andreas Ledl:** Studium der Architektur, Projektleiter Hochbau für Entwurf, Planung und Ausführung. Assistent an der technischen Universität Graz, Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft. Lehrtätigkeit an der Bauakademie Steiermark, an der Architekten- und Ingenieurkammer Wien und der ETH-Zürich. Sein persönlicher Fokus liegt im Bauprojektmanagement für die Instandhaltung, Instandsetzung und Generalsanierung von öffentlichen Hochbauten und denkmalgeschützten Objekten.

**Dr. Christine Lemaitre** studierte Bauingenieurwesen an der Universität Stuttgart. Nach einem beruflichen Aufenthalt in den USA war sie ab 2003 am Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren der Universität Stuttgart beschäftigt und ab 2007 bei der Bilfinger Berger AG. Im Januar 2009 übernahm sie die Leitung der Abteilung System. Seit Februar 2010 ist Dr. Christine Lemaitre Geschäftsführerin der DGNB.

**Andreas Lindenstruth** ist Leiter Flächenmanagement bei STRABAG Property and Facility Services GmbH. Er betreut große Kunden und deren Immobilienportfolios. Bevor er zur STRABAG Property and Facility Services GmbH wechselte war er als Geschäftsführer eines Beratungsunternehmens im Bereich Real Estate Management für verschiedene namhafte Kunden bundesweit tätig.

**Prof. Thomas Madritsch** leitet die Studiengänge für FM und Immobilienwirtschaft sowie das Immobilien-Benchmarking Institut-IBI an der Hochschule Kufstein Tirol. Seinen Tätigkeitsbereich runden zahlreiche Projekte, Publikationen und wissenschaftliche Vortragstätigkeiten im In- und Ausland ab.

**Michael Marchionini** ist geschäftsführender Gesellschafter der ReCoTech GmbH aus Berlin. Er ist seit 1994 im Bereich des FM tätig. Aktuell liegt der Fokus seines Wirkens auf der strategischen Flächenoptimierung mittels IT-gestützter Verfahren. Die über Jahre gesammelten Erfahrungen dokumentiert er u. a. als Autor bzw. Mitautor der GEFMA Richtlinien der Reihe 400 zum Thema »Computer Aided Facility Management« sowie des im Springer-Verlag erschienenen CAFM-Handbuchs.

**Sven Müller** ist Geschäftsführer der Liberact GmbH. Nach dem Studium der VWL und 3-jähriger Tätigkeit bei der Unternehmensberatung Towers Perrin gründete er im Jahr 2002 die pdc Deutschland GmbH, eine Management- und Organisationsberatung für Krankenhauslogistik, deren kontinuierliche Weiterentwicklung der FM-Leistungen im November 2008 in der Umbenennung in Liberact GmbH mündete.

**Stefan Nees** ist Director Business Continuity & Risk Management bei der HiSolutions AG, einem Beratungshaus für Information Security und Risk Management, in Berlin. Neben der strategischen Beratung zum Aufbau, Optimierung und Prüfung von Business Continuity Management Systemen ist Hr. Nees ebenfalls auf deren Zertifizierungsvorbereitung sowie die Harmonisierung mit anderen Managementsystemen spezialisiert. Hr. Nees ist Dipl.-Wirtschaftsinf. (FH), CISA, MBCI, sowie BS 25999 LA.

# Die Referenten des FM Kongresses 2011

**Dr. Florian Nitzsche** ist nach dem Architekturstudium an der Uni Stuttgart und RWTH Aachen, sowie dem Masterstudium FM an der FH Münster mehrere Jahre als Sachgebietsleiter des Instituts für Site und Facility Management GmbH in der Beratung und Forschung tätig gewesen. Seit 2010 ist er Geschäftsführer der DOMINO Projektentwicklungsgesellschaft mbH in Bremen. Zudem ist Herr Dr. Nitzsche im Rahmen einer Vertretungsprofessur an der FH Münster tätig.

**Hartmut Potreck** war nach seiner Ausbildung zum Dipl.-Ing. (Arch.) in einem Münchener Architekturbüro tätig bevor er einen Beratungsauftrag für CAD-Anwendungen in der Öffentlichen Hand annahm. Die Beratertätigkeit führte zu kundenorientierten Softwareentwicklungen. In 2000 gründete er die SMB AG, deren Vorstand er noch heute ist.

**Dr. Dirk Ranglack** studierte an der TU Dresden Bauingenieurwesen und promovierte 1992 in Weimar an der heutigen Bauhaus-Universität am Fachbereich Informatik. Bei der HOCHTIEF AG war er verantwortlich für die Entwicklung Datenbankbasierter CAD Anwendungen, aus denen eines der ersten CAFM Systeme hervorging. Seit 2000 ist er unternehmerisch tätig, aktuell als Geschäftsführer der KORASOFT GmbH.

**Christoph Rohde** studierte Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft an der Universität Stuttgart. Seit 2007 ist er Doktorand am Lehrstuhl Ökonomie und Ökologie des Wohnungsbaus am Karlsruher Institut für Technologie. Im Rahmen seiner Tätigkeit war er u.a. beteiligt an der Entwicklung des Deutschen Gütesiegels Nachhaltiges Bauen. Der Schwerpunkt seiner Arbeit liegt im Bereich der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Instrumenten des Immobilien-Risikomanagements.

**Frank Rothmann** ist Senior Berater der HDP Management Consulting GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main. Neben der Beratungstätigkeit in der Querschnittsfunktion »Facility Management« beschäftigt er sich mit dem Methodeneinsatz für die Prozessoptimierung über alle Querschnittsfunktionen. Vor seinem Einstieg in die Beratung war der zertifizierte Facility Manager im FM eines großen deutschen Finanzdienstleisters als Führungskraft tätig.

**Norbert Rupp** ist Dipl.-Ing. (FH) für Bauwesen. Seit 1998 ist er in der Beratung mit Schwerpunkt Real Estate und Facility Management tätig. 2002 war Herr Rupp Mit-Gründer der cgmunich GmbH und ist heute Geschäftsführer der cgmunich Holding GmbH und cgmunich GmbH.

**Markus Sauer**, Dipl.-Ing., ist seit seinem Studium an der RWTH Aachen als Architekt mit dem Schwerpunkt auf dem energiesparenden Bauen tätig. Seit 1999 ist er Sachverständiger für Schall- und Wärmeschutz und seit 2005 Energieberater der dena und des bafa. Auf der Stabsstelle Nachhaltiges Bauen beim Landschaftsverband Rheinland konzipiert er seit 2009 das Management Nachhaltiges Bauen im LVR, entwickelt Schulungen und hält Vorträge zum Nachhaltigen Bauen. Der LVR wird von ihm beim RTNB (Runder Tisch Nachhaltiges Bauen) des BMVBS und der DGNB vertreten.

**Klaus Scherer** studierte an der TU Berlin Elektrotechnik und Informatik. Nach einer Tätigkeit bei der Fa. Siemens ist er seit 1990 in leitenden Funktionen am Fraunhofer-Institut für Mikroelektronische Schaltungen u. Systeme:

- Abteilungsleitung »Intelligente Raum- u. Gebäudesysteme«
- Leitung Fraunhofer-inHaus-Zentrums für Intelligente Raum- u. Gebäudesysteme (Gesamtmanagement).

Er gehörte 2003 auch zu den Gründern der inHaus GmbH, die innovative Systemlösungen für Wohn- und Nutzimmobilien anbietet.

**Martin Schlegel** ist seit Juli 2005 Generalbevollmächtigter der Fraport AG und hat die Verantwortung für den Servicebereich Immobilien & Facility Management (IFM). Er absolvierte sein Ingenieurstudium an der Bergischen Universität Wuppertal. Beruflich engagiert war er bei Bauunternehmen im Rheinland, bei der Duisburger Hafen AG und leitete die Direktion Ingenieurbau/Düsseldorf der Walter Bau AG.

**Dr. Tobias Schrag** ist Professor für Gebäudetechnik und Gebäudemanagement im Studiengang FM und Immobilienwirtschaft der Fachhochschule Kufstein. Er leitet dort das Verbundprojekt mehrerer Fachhochschulen und das Projekt »Lebenszyklusorientierte Qualitätsoptimierung von Gebäuden«, das sich u.a. mit Lebenszykluskostenberechnung beschäftigt. Als Physiker promovierte er im Bereich Energietechnik/Informatik und war mehrere Jahre in einem Ingenieurbüro tätig.

**Dr. Roland Siegel** ist als Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht bei Lill Rechtsanwälte/Berlin tätig und betreut mit den weiteren Fachanwälten der Kanzlei den gesamten Lebenszyklus der Immobilie von der Projektidee bis zur Abwicklung. Nach mehrjähriger Tätigkeit in verschiedenen Projektgesellschaften der DB AG und einer Projektsteuerungsgesellschaft arbeitet er seit 10 Jahren als Rechtsanwalt für die Immobilienwirtschaft.

**Ingo Therburg** leitete, nach Stationen im Anlagenbau und in der Entwicklungszusammenarbeit, für mehr als 15 Jahre den Bereich Energieeffizienz Nichtwohngebäude in der Stadt Frankfurt am Main. Seit November 2007 bietet er mit seinem eigenen Ingenieurbüro Dienstleistungen im Bereich von Energie- und Ressourcenmanagement an, das er im Herbst 2010 mit ennovatis GmbH, Leipzig zur ennovatis consulting GmbH fusioniert.

**Rainer Vollmer** ist seit mehreren Jahren Leiter der Abteilung Vertrieb und Marketing sowie Prokurist beim FM-Dienstleister FAMIS GmbH mit Hauptsitz in Saarbrücken. Bei der Tochtergesellschaft HOSPITEC Facility Management im Krankenhaus GmbH ist Rainer Vollmer Geschäftsführer. Außerdem ist er Leiter der GEFMA-Lounge Rheinland-Pfalz/Saarland.

**Daniel von Felten** ist Dozent für BWL am Institut für FM der ZHAW. Als gelernter Betriebsökonom (HWW – Fachhochschule Zürich) und Wirtschaftsfachlehrer (HSG – Universität St. Gallen) lehrt er u.a. zu betriebswirtschaftlichen Themen des Prozess- und Projektmanagements sowie des Marketings. Herr von Felten war Projektleiter zahlreicher FM-bezogener Forschungs- und Dienstleistungsprojekte und hat zudem mehrjährige Erfahrung als Verwaltungsratsmitglied mehrerer Schweizer Unternehmen.

**Annette von Hagel**, Dipl. Ing. Architektin, studierte an der TU Darmstadt Architektur und war in einer Softwarefirma als IT-Consultant und IT-Trainerin für den Maschinenbau beschäftigt. 1992 wechselte sie zu JSK Architekten nach Berlin, als Leiterin der EDV und als Architektin. Von 1995 war sie als selbständige Architektin tätig und beriet die Bauherren im Facility Management. Mit dem Wechsel in den öffentlichen Dienst im Jahr 2003 führte sie das lebenszyklusbezogene Facility Management in die Neubauvorhaben der Bundesliegenschaften ein. Ab August 2010 realisiert sie die strategischen und innovativen Maßnahmen und Konzepte für die Bundesanstalt.

**Siegfried Wagner** ist Dipl. Kaufmann nach einem Betriebswirtschaftsstudium in Hamburg. Seit dem 01.01.2011 ist er als Application Manager Facility Management/Healthcare bei der OSRAM GmbH im Großverbraucher/Industrie Vertrieb. Davor war er 15 Jahre beim Elektrogroßhandel, davon 6 Jahre als Industriekunden Key Account Manager, mit Schwerpunkt Facility Management.

**Klaus-Dieter Walter** ist als Business Development Manager und Mitglied der Geschäftsleitung für die SSV Software Systems GmbH in Hannover tätig. Er ist durch zahlreiche Vorträge sowie Beiträge in Fachzeitschriften bekannt. K.-D. Walter hat bisher vier Fachbücher veröffentlicht und Anfang 2007 aktiv zur Gründung der M2M Alliance e.V. beigetragen.

**Stefan Wolter** ist seit Juli 2007 Geschäftsführer von Johnson Controls Global Workplace Solutions in Deutschland und verantwortlich für das Strategische Marketing und den Bereich Global Workplace Innovation innerhalb EMEA. Herr Wolter verfügt über mehr als fünfzehn Jahre Erfahrung in der Real Estate und FM Branche. Außerdem ist er Vizepräsident und Vorstandsmitglied des Core Net Global Chapter Central Europe.

**Prof. Dr. Regina Zeitner** studierte an der FH Coburg und der TU Berlin. Nach mehrjähriger Berufstätigkeit wurde sie 2000 wiss. MA im FG Planungs- u. Bauökonomie an der TU Berlin. Von 2003 bis 2005 hatte sie eine Verw.-Professur im FG Bau- u. Immobilienwirtschaft an der FH NON inne und promovierte 2005 an der TU Berlin. Seit 2005 ist sie Professorin für FM an der HTW Berlin. 2009 gründete sie in Kooperation mit der pom+Group AG das Competence Center Process Management Real Estate.

**Christoph Zimmer**: Nach Abschluss zum Diplom-Kaufmann an der Ludwigs-Maximilians-Universität in München mehrjährige Tätigkeit in der Bauindustrie in den Bereichen Controlling und Konzernentwicklung. Seit 1997 Beratungsindustrie und zuletzt Principal bei Mercer Management Consulting. Seit 2005 Gesellschafter und Partner bei ICME International AG. Langjährige Beratungserfahrung im Bereich FM und Real Estate in Industrie- und Immobilienunternehmen.

**Aktuelle Informationen zu den Referenten erhalten Sie online unter [www.fm-messe.de](http://www.fm-messe.de) in der Rubrik »Der Kongress« im Bereich Programm/Die Referenten**



# Die Messe – Facility Management 2011

Produkte, Dienstleistungen, Full-Service-Angebote, Beratung – die Aussteller der Messe Facility Management präsentieren Neues und Bewährtes aus den Bereichen CAFM, Consulting, Komplettendienstleistungen, TGA, Energie, Konzeption und Planung, Revitalisierung uvm.

Die Messe ist die ideale Plattform, um einen Überblick über die Trends auf dem FM-Markt zu erhalten und sich persönlich an den Ständen zu individuellen Fragestellungen beraten zu lassen.

Im Zentrum des dritten Messetages steht das Motto ‚FM macht Karrieren‘. Schüler, Studenten und Young Professionals können ihren zukünftigen Arbeitgeber treffen und finden darüber hinaus vielfältige Specials rund um das Thema Aus- und Weiterbildung.

Das vielseitige Angebot der Aussteller wird ergänzt um das Fest der Möglichmacher, Vorträge auf dem Forum und Immobilitätstouren zu Frankfurter Objekten. Hier stehen Networking, Wissenstransfer und Praxiserfahrungen im Vordergrund.

**Die aktuelle Ausstellerliste und weitere Informationen rund um die Messe finden Sie online unter [www.fm-messe.de](http://www.fm-messe.de).**

## Special Brandschutz:

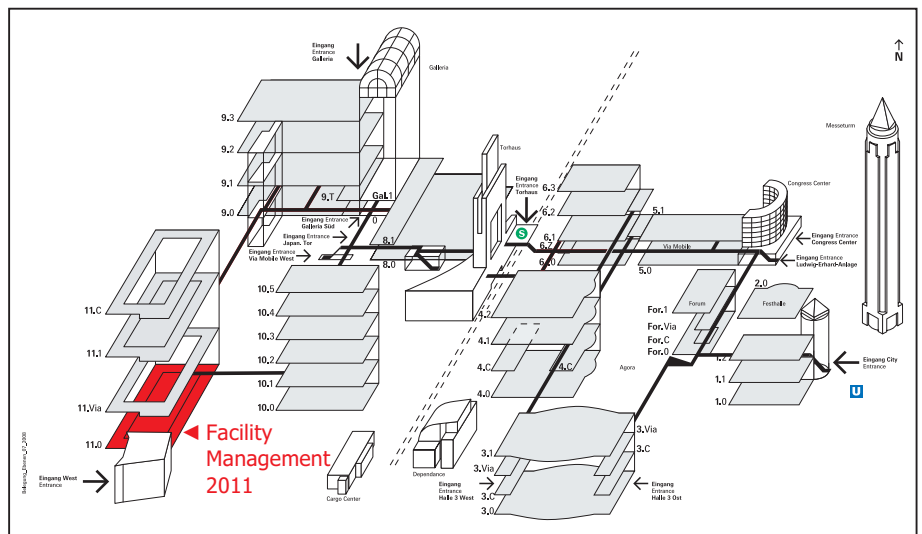
Die Eintrittskarte zur Facility Management berechtigt zum kostenlosen Besuch der Fachausstellung **fireprotec** die am 23. und 24. Februar parallel zum Baurecht & Brandschutz Symposium (Veranstalter Bureau Veritas) stattfindet.

**Der Besuch der Facility Management Messe und der fireprotec 2011 ist für Kongressteilnehmer kostenlos!**

**Der Besuch der Keynotes im FM Kongress am 22.02.2011 und 23.02.2011 ist für Messebesucher kostenlos!**

## Anreiseinformationen

Alle Details und weiterführende Informationen zu Anreise und Hotels finden Sie auch auf unserer Website [www.fm-messe.de](http://www.fm-messe.de) in der Rubrik »Der Kongress« im Bereich Anreise/Aufenthalt.



Das Messegelände ist von den verschiedenen Autobahnausfahrten aus gut ausgeschildert.

Routenplaner Zieladresse:  
Messe Frankfurt  
Straße der Nationen  
60327 Frankfurt a. M.



Schnell, bequem und günstig reisen Sie mit der Deutschen Bahn zur Facility Management 2011 nach Frankfurt a.M.

Anreise vom Hauptbahnhof direkt zum Messegelände in ca. 5 Min.: S-Bahn Linien S3, S4, S5, S6: Nach zwei Stationen erreichen Sie den S-Bahnhof »Messe«. Über den »Eingang Torhaus« gelangen Sie auf das Messegelände. U-Bahn Linie 4: Fahren Sie Richtung Bockenheimer Warte bis zur Station »Festhalle/Messe« und nehmen Sie dort den »Eingang Ludwig-Erhard-Anlage«.



Zahlreiche nationale und internationale Metropolen fliegen Frankfurt am Main nonstop an.

Vom Flughafen bringen Sie die S-Bahn-Linien S8 und S9 alle 15 Minuten bis zum Hauptbahnhof (Fahrzeit ca. 10 Min.). Von dort aus sind Sie mit der U4 oder der S3/S4/S5/S6 in weniger als 5 Min. am Messezentrum.

# Alle Informationen auf einen Blick

## Veranstaltungsort:

Messe Frankfurt  
Portalhaus (Kongress)  
& Halle 11 (Messe)  
Straße der Nationen  
60327 Frankfurt a. M.

## Kongress-Counter

Portalhaus, Halle 11

## Öffnungszeiten:

jeweils 45 Minuten  
vor Veranstaltungsbeginn

## Öffnungszeiten:

**Kongress**  
Dienstag, 22.02.2011 9:00 – 17:30 Uhr  
Fest der Möglichmacher ab 17:30 Uhr

Mittwoch, 23.02.2011 9:00 – 17:30 Uhr  
Gala Dinner ab 18:30 Uhr

Donnerstag, 24.02.2011 9:00 – 12:30 Uhr  
FM Exkursionen ab 12:45 Uhr

## Messe

Dienstag, 22.02.2011 9:00 - 17:00 Uhr  
Mittwoch, 23.02.2011 9:00 - 17:00 Uhr  
Donnerstag, 24.02.2011 9:00 - 17:00 Uhr

## Veranstalter:



Mesago Messe Frankfurt GmbH  
Rotebühlstr. 83-85  
70178 Stuttgart  
www.mesago.de

## Informationen zur Veranstaltung:

Liane Preuß,  
Projektassistentin  
Tel. +49-711-61946-49 Fax -90  
E-Mail: liane.preuss@mesago.com



# Anmeldungen / Teilnahmegebühren

## Anmeldebedingungen

Registrierungen zum Facility Management Kongress 2011 werden nur online unter [www.fm-messe.de](http://www.fm-messe.de) akzeptiert und sind verbindlich. Falls Sie ein firmeneigenes Bestellformular benutzen müssen, melden Sie bitte dennoch jeden Teilnehmer auch online an. Die Teilnahmegebühren werden sofort bei Anmeldung per Kreditkarte fällig und werden über den Finanzdienstleister Saferpay eingezogen; die zugehörige Rechnung folgt per Post. Als Zahlungsmittel werden die Kreditkarten Euro-/Mastercard, VISA und American Express akzeptiert.

Nach Eingang Ihrer Buchung erhalten Sie eine Buchungsbestätigung mit Einlasskarte zum Kongress. Bitte bringen Sie diese zur Veranstaltung mit. Ihre Kongressunterlagen erhalten Sie vor Ort am Kongress-Counter. Bei einer Stornierung der Anmeldung (nur schriftlich) bis zum 21.01.2011 (Poststempel) wird die Teilnahmegebühr abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 84,00 EUR erstattet. Danach bzw. bei Nichterscheinen des Teilnehmers ist keine Rückerstattung möglich. Selbstverständlich kann ein Vertreter benannt werden.

Bei zu geringer Teilnehmerzahl oder anderen wichtigen Gründen behalten wir uns vor, die Veranstaltung bzw. einzelne Teile der Veranstaltung abzusagen. Über die Rückerstattung von bereits entrichteten Teilnahmegebühren hinaus sind weitere Ansprüche ausgeschlossen. Vertretbare Abweichungen von angekündigten Programmen bzw. der Wechsel von Referenten bleiben vorbehalten und berechtigen nicht zum Schadenersatz.

## Teilnahmegebühren

	Buchung bis 23.01.2011	Buchung ab 24.01.2011
1 Halbtage	298,00 EUR	386,00 EUR
1 Kongresstag	537,00 EUR	633,00 EUR
Gesamtkongress	965,00 EUR	1045,00 EUR
Pick 3 (3 Vorträge, ohne Leistungen)***	185,00 EUR	185,00 EUR
Hochschultarif*	498,00 EUR	498,00 EUR
Studententarif*	155,00 EUR	155,00 EUR
Öffentliche Hand **	195,00 EUR	195,00 EUR
Gala Dinner	99,00 EUR	99,00 EUR

GEFMA-Mitglieder und Mitarbeiter der Messe Frankfurt erhalten einen Sonderrabatt auf Ihre Kongressbuchung. Bitte nehmen Sie diesbezüglich Kontakt mit Frau Liane Preuß auf. Buchung vor Ort: zzgl. 40,00 EUR pro Person. Preise jeweils gültig für eine Person, Eintrittskarte nicht übertragbar, alle Gebühren zzgl. der gesetzlich gültigen USt.

\* Für Hochschulangestellte und Studenten ist die Registrierung zum Sondertarif nur für den Gesamtkongress möglich und erfordert die Einreichung eines gültigen Hochschulausweises.

\*\* ggf. Nachweis erforderlich

## Leistungen

Mit Zahlung der Teilnahmegebühr entsteht ein Anspruch auf folgende Leistungen: Teilnahme an den gebuchten Veranstaltungen, Tagungsband, Besuch der Messe Facility Management 2011, FM Messekatalog, Besuch der Messe fireprotec 2011, Pausengetränke & Mittagessen am gebuchten Veranstaltungstag, Teilnahme an der Abendveranstaltung »Fest der Möglichmacher« am 22.02.2011, Teilnahme an den FM Exkursionen am 24.02.2011 (gesonderte Anmeldung erforderlich).

\*\*\*Bitte beachten Sie: für das Pick 3 Ticket gelten gesonderte Bestimmungen. Details hierzu finden Sie online unter [www.fm-messe.de](http://www.fm-messe.de) in der Rubrik »Der Kongress« im Bereich Anmeldung/Bedingungen und Preise.

